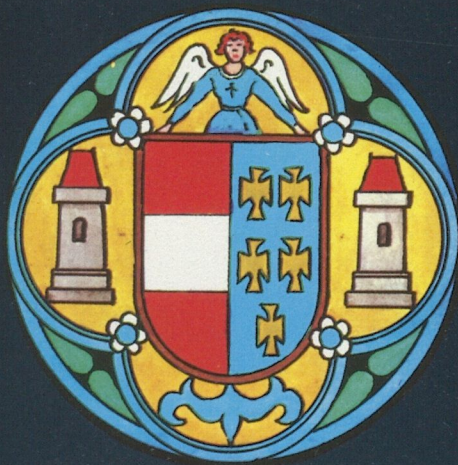


P.b.b.  
An einen Haushalt

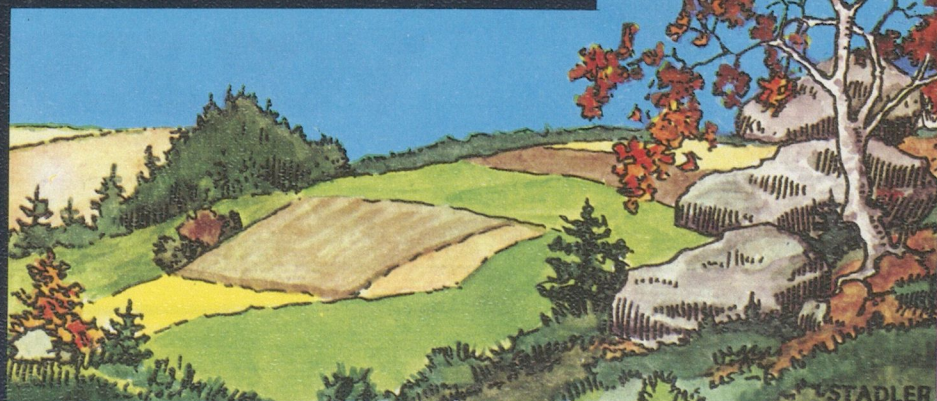
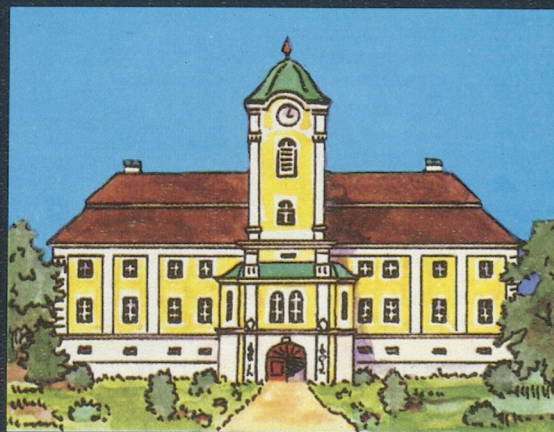
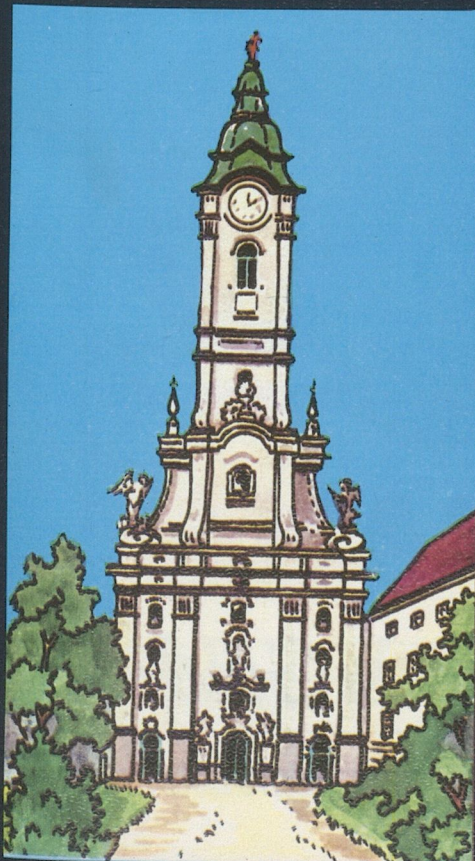
Nr. 2/1982

Erscheinungsort und Verlagspostamt 3910 Zwettl



# ZWETTTL HEUTE - MORGEN

## MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS



**Tradition  
und  
Stil**



*Ein flottes Dirndl aus dem Hause*

**Schindler**

3910 ZWETTL

02822/2403

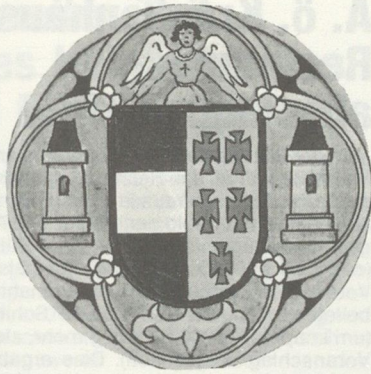
*„Bei der Volksbank  
liegen Sie  
goldrichtig.“*



**VOLKSBANK**

3910 ZWETTL 3970 WEITRA

*Gut für's Geld.*



## 850-Jahr-Feier im Herbst

In einem Urkundenfragment des Jahres 1132 ist als Zeuge neben Hadmar von Kuenring unter anderem auch ein „Pilgrim de Z.“ angeführt. Josef Lampel ergänzte dieses Z zu „Zwetil“. Es handelte sich hierbei um Pilgrim, den Bruder Hadmars I. von Kuenring und Historiker sehen in diesem Urkundenfragment einen Beweis für die erste urkundliche Erwähnung Zwettls.

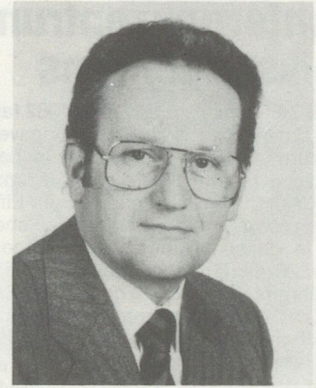
Die Gemeinde hat sich daher entschlossen, am 18. September 1982 in Zwettl eine große Jubiläumsfeier durchzuführen, zu der auch Landeshauptmann Siegfried Ludwig sein Kommen zugesagt hat. In diesem Zusammenhang wurde ein Zeichenwettbewerb mit dem Thema „Ein schöner Platz in meiner Heimatgemeinde“ und ein Wettbewerb zur Verfassung eines Lobliedes auf Zwettl an den Zwettler Schulen ausgeschrieben. Die Zeichnungen werden ab 17. September 1982 in der Raiffeisenbank Zwettl ausgestellt. Das „Loblied auf Zwettl“ soll als Prolog bei der 850 Jahr-Feier auf dem Hauptplatz vorgetragen werden. In der Sparkasse Zwettl-Allentsteig findet zur selben Zeit eine Ausstellung „Zwettl in alten Ansichten“ statt, in der Volksbank Zwettl stellen Zwettler Künstler ihre Werke aus. Im Stadtamt werden alte und für unsere Stadt bedeutende Urkunden und Exponate aus dem ehemaligen Zwettler Heimatmuseum zur Schau gestellt.

Die Gemeinde ersucht Sie, liebe Leser dieser Zeitung, die Gemeinde davon zu benachrichtigen, wenn sich irgendwelche Dokumente, die für die Zwettler Lokalgeschichte von Bedeutung sind und als Ausstellungsobjekt in Frage kommen, in Ihrem Privatbesitz befinden.

## Entfall des Dienstbetriebes

Der jedes zweite Jahr stattfindende zweitägige Betriebsausflug der Gemeindebediensteten wird heuer am Donnerstag, dem 15. Juli, und Freitag, dem 16. Juli 1982, veranstaltet. Die Bevölkerung wird um Kenntnisnahme gebeten, daß an diesen beiden Tagen im Stadtamt und Bauhof der Dienstbetrieb entfällt.

# Liebe Mitbürger!



Im Vorjahr, als unserer Stadt durch die Kuenringer-Ausstellung im Stift Zwettl so große Publizität zuteil wurde, stellten sich viele die Frage, wie es in den kommenden Jahren nach der Ausstellung mit dem Fremdenverkehr weitergehen werde. Nun, nachdem das erste Halbjahr 1982 bereits verstrichen ist, kann man diese Frage zumindest für heuer bereits einigermaßen beantworten. Es besteht durchaus kein Grund, pessimistisch zu sein; durch eine Vielzahl von Initiativen zeichnet sich auch heuer eine günstige Entwicklung des Fremdenverkehrsgeschehens in unserer Gemeinde ab. So wurden in Zwettl neue Tennisplätze errichtet und in Schloß Rosenau dieser Tage ein Reit- und Fahrzentrum feierlich eröffnet; in Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, örtlichen Organisationen und der Raumordnungsabteilung der Nö. Landesregierung wurden wesentliche Akzente zur Belebung des Fahrradtourismus gesetzt, ein Rad-Rundwanderweg installiert und in Anwesenheit des Herrn Landeshauptmann-Stellvertreters Dipl.-Ing. Dr. Erwin Pröll ein außerordentlich gut besuchter Radwandertag veranstaltet; zur gleichen Zeit fand in Ratschenhof wieder ein Bauernmarkt mit vielen Gästen aus nah und fern statt. Einige Gastgewerbebetriebe tätigten namhafte Investitionen und sind für den Sommer bereits ausgebucht. In der Zeit vom 3. bis 11. Juli findet wieder ein großes Sommerfest in Zwettl mit vielen Begleitveranstaltungen, einer Ausstellung der Zwettler Gewerbetreibenden im Stadtzentrum und einem Vergnügungspark in der Gartenstraße statt. Ich möchte in diesem Zusammenhang Sie, liebe Mitbürger, herzlich zum Besuch dieses Sommerfestes einladen, da der finanzielle Erlös auch heuer wieder der Tilgung der Verbindlichkeiten des Verkehrsvereines im Zusammenhang mit dem erfolgten Umbau des Freibades in Zwettl zugute kommen soll.

Und schließlich steht heuer noch ein denkwürdiges Jubiläum bevor: Historiker haben nachgewiesen, daß Zwettl erstmals im Jahr 1132 in einem Urkundenfragment erwähnt wurde. Unsere Stadt kann also heuer auf eine 850jährige Geschichte zurückblicken, und ich glaube, daß es gerechtfertigt ist, ein solches Jubiläum gebührend zu feiern. Es wird daher voraussichtlich am Samstag, dem 18. September 1982, eine große Feier stattfinden, und auch einige andere Veranstaltungen im September werden im Zeichen dieses Jubiläums stehen. Ich darf Sie schon jetzt darauf aufmerksam machen und zu diesen Veranstaltungen herzlichst einladen.

Abschließend möchte ich Ihnen allen einen schönen Sommer und — soweit es Ihnen Ihr Beruf erlaubt — einen erholsamen Urlaub wünschen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Bürgermeister

Wollen Sie, daß „Zwettl heute-morgen“ auch Ihren Verwandten im In- und Ausland bzw. Ihren bekannten Freunden unserer Stadt zugesandt wird, dann geben Sie bitte deren Anschrift dem Stadtamt Zwettl bekannt.

## Ergebnis des Konferenzzentrum-Volksbegehrens

In der Zeit vom 10. bis 17. Mai 1982 fand in ganz Österreich das Eintragungsverfahren zum „Volksbegehren zur Einsparung des zusätzlichen Konferenzzentrums bei der UNO-City (Konferenzzentrum-Einsparungsgesetz)“ statt. Dieses Volksbegehren, in dessen Rahmen sich insgesamt 1360820 Österreicher (das sind 25,74 % der Stimmberechtigten) gegen den Bau eines UNO-Konferenzzentrums in Wien aussprachen, hatte in der Gemeinde Zwettl folgendes Ergebnis:

Eintragungssprengel	Eintragungen	Prozent der Stimmberechtigten
Stadt Zwettl	1145	37,7 %
Moidrams	230	70 %
Friedersbach	198	47 %
Eschabruck	68	40 %
Kleinschönau	119	71 %
Gradnitz	84	85 %
Großglobnitz	408	60 %
Jagenbach	209	56 %
Jahrings	222	66 %
Marbach am Walde	255	58 %
Oberstrahlbach	202	55 %
Rieggers	128	72 %
Rosenau Dorf	81	69 %
Rosenau Schloß	157	41 %
Stift Zwettl	172	68 %
Gerotten	53	41 %
Großhaslau	69	45 %
Rudmanns	305	82 %
Unterrabenthan	70	66 %
<b>Gesamt</b>	<b>4175</b>	<b>51,64 %</b>

Von der Bezirkswahlbehörde wurden nachträglich 17 Stimmen für ungültig erklärt, die Gesamtzahl der gültigen Stimmen beträgt daher 4158, das sind 51,43 %.

In Niederösterreich unterzeichneten insgesamt 291008 Personen, das sind 29,5 %, im Verwaltungsbezirk Zwettl insgesamt 15904 Personen, das sind 48,63 %, das Volksbegehren.

## Gemeinderechnungsabschluß 1981

In der Sitzung des Gemeinderates am 3. Mai 1982 wurde der Gemeinderechnungsabschluß über das Haushaltsjahr 1981 behandelt und einstimmig genehmigt. Dieser Rechnungsabschluß zeigt, daß die sparsame Gebarung der Gemeinde auch im Jahr 1981 fortgesetzt wurde.

Im ordentlichen Haushalt stehen den Ausgaben in der Höhe von 75747659,08 Schilling Einnahmen in der Höhe von 83212596,88 Schilling gegenüber, was einen Überschuß von 7464937,80 Schilling ergibt. Dieser Überschuß kann wieder der Einnahmenseite des Voranschlages für das Jahr 1983 zugeführt werden.

Dieses erfreuliche Ergebnis ist einerseits auf sparsame Gebarung, andererseits aber auch auf vorsichtige Voranschlagserstellung zurückzuführen, insbesondere, was das veranschlagte Steueraufkommen betraf.

Im außerordentlichen Haushalt betragen die Einnahmen 50597378,84 Schilling, die Ausgaben hingegen 47408257,58 Schilling, was ebenfalls einen Überschuß von 3289121,26 Schilling ergibt.

## A. ö. Krankenhaus, Rechnungsabschluß 1981

In der Sitzung des Gemeinderates am 3. Mai 1982 wurde der Rechnungsabschluß des a. ö. Krankenhauses Zwettl für das Jahr 1981 einstimmig genehmigt. Die Ausgaben betragen 80523154,80 Schilling (das sind 5000000 Schilling mehr als im Voranschlag vorgesehen), die Einnahmen beliefen sich auf 48075255,32 Schilling (um knapp 4000000 Schilling mehr, als im Voranschlag vorgesehen). Dies ergab einen Betriebsabgang für das Jahr 1981 in der Höhe von 32447899,48 Schilling, der zusammen von Bund, Land, Nö. Krankenanstaltensprengel und Gemeinde getragen wird. Bei den Ausgaben war vor allem beim Sachaufwand eine Erhöhung zu verzeichnen, was einerseits auf zusätzliche Leistungen wie die Inbetriebnahme der Intensivstation oder den Ankauf von Instrumenten für die Durchführung von Hüftgelenkimplantationen zurückzuführen ist, andererseits darauf, daß das Haus besser frequentiert war und die Zahl der Patienten-Pflegeetage um 2500 höher war als im Voranschlag vorgesehen. Auch wurden z. B. statt 15 Herzschrittmacher 25 implantiert.

In derselben Sitzung des Gemeinderates wurde der Ankauf eines Elektrolyt-Analysators für das Krankenhauslabor zum Preis von 115000 Schilling genehmigt, da das bisher in Verwendung stehende Gerät nach einer Verwendungsdauer von zwölf Jahren nicht mehr funktionsfähig war.

# Holz - Import - Export Bauunternehmung - Holzbau Lieferbeton



## E. MÜLLNER

Ges. m. b. H.

3914 WALDHAUSEN

Tel. 028 77 / 284 - 221

3910 ZWETTL

Tel. 028 22 / 2171 / 72

## Zweiter Teil des Heimatbuches in Druck gegeben

Da das im Dezember 1980 von der Gemeinde herausgegebene Zwtzler Heimatbuch im wesentlichen nur Beiträge über die Stadt Zwtztl enthielt, war bereits damals die Herausgabe eines zweiten Bandes geplant, in dem vor allem die Katastralgemeinden berücksichtigt werden sollten. Unter der bewährten Leitung von Oberschulrat Hans Hakala, der sich in dankenswerter Weise wieder in den Dienst der Sache stellte, konnten die Vorarbeiten für diesen zweiten Band nun im wesentlichen abgeschlossen werden. Die Manuskripte liegen bereits vor, und der Gemeinderat beschloß in seiner Sitzung am 3. Mai 1982, den Druck des Heimatbuches an den Faber-Verlag, Krems, der sich bei der erfolgten Ausschreibung als Billigstbieter erwies, zum Preis von 420300 Schilling zuzüglich USt. zu vergeben. Als spätester Liefertermin wurde der 2. November 1982 vereinbart, sodaß noch im Spätherbst mit dem Erscheinen des Buches gerechnet werden kann.

## Elektrifizierung der Kirchturmuhre Oberstrahlbach

Einem Wunsch der Ortsbewohner von Oberstrahlbach Rechnung tragend, beabsichtigt die Pfarre Oberstrahlbach, die Kirchturmuhre zu elektrifizieren. Die Gesamtkosten werden voraussichtlich ca. 90000 Schilling betragen. Der Gemeinderat genehmigte in seiner Sitzung am 3. Mai 1982 einen Gemeindebeitrag in der Höhe von 30000 Schilling.

## Restaurierung der Dreifaltigkeitssäule

Die Dreifaltigkeitssäule in Zwtztl wurde zuletzt im Jahr 1955 restauriert. Wie Fachleute feststellten, ist nun neuerlich eine Restaurierung notwendig. Es wurden hierüber Angebote eingeholt, wobei sich der Bildhauer Herbert Zwickl aus Wien mit einem Gesamtpreis von 162000 Schilling inkl. USt. als Bestbieter erwies. Der Gemeinderat genehmigte die Auftragsvergabe an den Bestbieter in der Sitzung am 3. Mai 1982. Mit dieser Restaurierung, die heuer im Sommer durchgeführt werden soll, leistet die Gemeinde einen weiteren Beitrag zur Verschönerung des Stadtbildes im Bereich des Dreifaltigkeitsplatzes und der Landstraße in Zwtztl.



Die Ortskapelle in Merzenstein

Foto: Leutgeb

## Renovierung der Ortskapelle Merzenstein

Die Ortsbewohner von Merzenstein haben sich entschlossen, ihre Ortskapelle zu renovieren. Der Gemeinderat genehmigte in der Sitzung am 3. Mai 1982 hiezu einen Gemeindebeitrag in der Höhe von einem Drittel der Kosten, höchstens jedoch 20000 Schilling.

In derselben Sitzung beschloß der Gemeinderat, die bisher mit 15000 Schilling begrenzte Höhe des Kostendrittels der Gemeinde auf 20000 Schilling zu erhöhen, was dem Vorhaben der Ortsbewohner von Merzenstein bereits zugute kam (s. o.).

## Renovierung der Pfarrkirche Marbach am Walde

Die Pfarrkirche in Marbach am Walde ist schon seit längerer Zeit renovierungsbedürftig; da die Renovierung relativ hohe Kosten verursachen wird, ersuchte das Diözesan-Bauamt St. Pölten die Gemeinde um einen finanziellen Beitrag.

Der Gemeinderat befaßte sich mit diesem Ansuchen in der Sitzung am 3. Mai 1982 und genehmigte einen Kostenbeitrag von 100000 Schilling, wovon 50000 Schilling noch heuer und 50000 Schilling im Jahr 1983 bereitgestellt werden sollen.

## Vierter Platz für SC Sparkasse Zwtztl

Nach Abschluß der Frühjahrs-Fußballmeisterschaft können wir mit Stolz feststellen, daß die Zwtzler Fußballmannschaft in der Zweiten Landesliga, in der sie erst seit dem Vorjahr spielt, den ehrenvollen vierten Platz erringen konnte. Die Zwtzler Reserve konnte den ersten Platz und damit den Meistertitel erringen.

Wir gratulieren zu diesen Erfolgen.

## Benützung des Eislaufplatzes zum Radfahren

Um den Kindern die Möglichkeit des Radfahrens ohne Gefährdung durch den Straßenverkehr zu bieten, wird heuer im Sommer in der Zeit vom 1. Juli bis 31. August 1982 der Eislaufplatz in der Promenade in Zwtztl als Radfahrplatz für Kinder zur Verfügung gestellt. Die Eltern werden hiemit auf diese Möglichkeit aufmerksam gemacht, gleichzeitig aber um Verständnis gebeten, daß eine Beaufsichtigung des Radfahrbetriebes nicht möglich ist und die Gemeinde daher keine Verantwortung für allfällige Unfälle auf dem Eislaufplatz übernehmen kann.

Weiters wird mitgeteilt, daß der Trainingsplatz des Zwtzler Sportplatzes sowie der ehemalige Turnplatz der Schulschwester in der Gartenstraße zum Fußballspielen benützt werden dürfen.

# SPLECHTNA-MODEN

HOSENAKTION — 25. Juni bis 3. Juli 1982

## Bermudashort

## 229,—



MODE

## Sanierung der Volksschule Jahnings

Das Gebäude der Volksschule Jahnings ist schon seit längerer Zeit sanierungsbedürftig, und es wurden daher im Voranschlag des heurigen Jahres entsprechende Mittel für diese Schule vorgesehen. Die Baumeister-, Spengler-, Dachdecker-, Maler- und Anstreicher-, Tischler-, Fußboden-, Sanitärinstallations- und Elektroinstallationsarbeiten wurden ausgeschrieben, und der Gemeinderat vergab in seiner Sitzung am 3. Mai 1982 die Aufträge an die jeweiligen Billigstbieter mit einer Gesamtsumme von 740834 Schilling. Beauftragt wurden die Zwettler Firmen E. Müllner, Josef Elsigan, Otto Hofer, Raiffeisen-Lagerhaus und Schulner, Jagenbach.



Die Volksschule Jahnings wird renoviert

Foto: Leutgeb

## Änderungen bei der Müllabfuhr

Seit 1. Jänner 1982 wird die Müllabfuhr im Verwaltungsbezirk Zwettl von dem hierfür neu gegründeten Gemeindeverband besorgt, dem sich auch die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ vertraglich angeschlossen hat. Die Abfuhr wird auch in unserem Gemeindegebiet von der vom Gemeindeverband beauftragten Abfuhrgemeinschaft Brantner-Dürr durchgeführt. Über die Gründung des Müllbeseitigungsverbandes und die Beweggründe für Zwettl, sich diesem Verband anzuschließen, wurde in der Nummer 4/1981 von ZWETTL HEUTE-MORGEN ausführlich berichtet.

Infolge der Verbandsgründung und auch auf Grund der Erfahrungen in den ersten Monaten des heurigen Jahres waren bzw. sind einige Änderungen erforderlich, die im folgenden kurz erläutert werden:

### Einbeziehung von Niederneustift und Unterrosenauerwald

Die beiden Streusiedlungsgebiete Niederneustift und Unterrosenauerwald waren bisher vom Abfuhrgebiet überhaupt ausgenommen, und die Bewohner dieses Gebietes hatten selbst für die unschädliche Beseitigung des Mülls zu sorgen. Dies brachte insofern Schwierigkeiten mit sich, als Gewerbebetriebe nicht entsorgt wurden, und auch von privaten Hausbesitzern

wurde in letzter Zeit schon vielfach der Wunsch nach Einbeziehung in die Müllabfuhr geäußert. Bei der Gründung des Müllverbandes kamen alle Gemeinden überein, daß das Abfuhrsystem zwecks Vermeidung von Ungerechtigkeiten im gesamten Verbandsbereich einheitlich gehandhabt werden sollte. Da generelle Ausnahmen für Streusiedlungsgebiete nicht mehr vorgesehen waren, konnte schließlich auch die Gemeinde Zwettl nicht umhin, die Streusiedlungsgebiete Niederneustift und Unterrosenauerwald in das Abfuhrgebiet einzubeziehen. Generell ausgenommen von der Müllabfuhr sind nur mehr jene Liegenschaften, die von der nächsten, für Müllfahrzeuge (auch im Winter) befahrbaren Verkehrsfläche weiter als 200 Meter entfernt sind. Eigentümer dieser Liegenschaften haben selbstverständlich die Möglichkeit, bei der Gemeinde Müllsäcke zu kaufen und zu verwenden; die Müllsäcke werden aber nur mitgenommen, wenn sie am jeweiligen Abfuhrtag am Straßenrand der nächstliegenden Straße, die vom Müllfahrzeug befahren wird, abgestellt werden. Letzteres gilt selbstverständlich auch für jene etwas abgelegenen Gehöfte und Häuser, die zwar nicht unter die Ausnahmebestimmung fallen, zu denen aber dennoch nicht unmittelbar zugefahren werden kann.

Die erforderlichen Vorarbeiten für die Einführung der Müllabfuhr in diesen beiden Katastralgemeinden wurden in den Frühjahrsmonaten abgeschlossen, und die Müllabfuhr beginnt im Monat Juli 1982. Abfuhrtag für Niederneustift und Unterrosenauerwald ist jeweils der dritte Mittwoch jeden Monats.

### Neuabgrenzung der Abfuhrgebiete

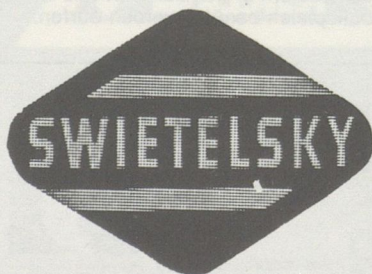
In Gesprächen mit der Abfuhrgemeinschaft Dürr-Brantner konnte vereinbart werden, daß das Gebiet mit wöchentlicher Müllabfuhr, die sich bisher im wesentlichen nur auf die Stadt Zwettl und die Waldrandsiedlung der Katastralgemeinde Stift Zwettl beschränkte, nun auch die Katastralgemeinden Oberhof, Edelfhof, Rudmanns und Moidrams umfaßt. Dies bringt für die Bewohner dieser Katastralgemeinden keinen Nachteil, da die Mindestanzahl von Müllsäcken ohnedies einheitlich mit zwölf Säcken pro Jahr festgesetzt wurde, und es somit nur von Vorteil ist, wenn das Müllfahrzeug die Müllsäcke einmal wöchentlich anstatt nur einmal monatlich abführt.

### Änderung des Abfuhrplanes

Auf Grund der Einbeziehung von Katastralgemeinden in die wöchentliche Müll-

# Dipl.-Ing. SWIETELSKY

Baugesellschaft m. b. H. & Co. KG



1010 Wien - 3910 Zwettl, NÖ.

02 22 / 63 94 39

0 28 22 / 25 12

Moderner STRASSENBAU • HEISSMISCHANLAGE Dürnhof  
KANALBAU • Bau v. SPORTANLAGEN + SPORTBELÄGEN

abfuhr und die Einführung der Müllabfuhr in Niederneustift und Unterrosenauerwald ergeben sich geringfügige Änderungen im Müllabfuhrplan. Nachstehend wird daher der gesamte Müllabfuhrplan der Gemeinde Zwettl nochmals verlautbart:

**Teilgebiet I (wöchentliche Müllabfuhr):**

**jeden Dienstag im Monat**

Das Teilgebiet I umfaßt die Katastralgemeinden Zwettl Stadt, Koppenzeil, Oberhof, Stift Zwettl, Moidrams, Rudmanns und Edelhof.

**Teilgebiet II: monatliche Müllabfuhr in vier Etappen:**

- a) Am **ersten** Mittwoch jeden Monats in den Katastralgemeinden bzw. Ortschaften:  
Eschabruck, Friedersbach, Klee-  
hof, Kleinschönau, Koblhof, Mitterreith,  
Oberwaltenreith, Ratschenhof und  
Wolfsberg.
- b) Am **zweiten** Mittwoch jeden Monats in den Katastralgemeinden bzw. Ortschaften:  
Bösenneuzen, Germanns, Gerotten,  
Großglobnitz, Großhaslau, Hörmanns,  
Kleinotten, Mayerhöfen, Niederglobnitz,  
Ottenschlag und Ritzmannshof.
- c) Am **dritten** Mittwoch jeden Monats in den Katastralgemeinden bzw. Ortschaften:  
Bernhards, Gerlas, Gradnitz, Gutten-  
brunn, Jagenbach, Negers, Neusiedl,  
Niederneustift, Niederstrahlbach, Ober-  
strahlbach, Purken, Rieggers, Rosenau  
Dorf, Rosenau Schloß, Schickenhof,  
Unterrabenthan und Unterrosenauer-  
wald.
- d) Am **vierten** Mittwoch jeden Monats in den Katastralgemeinden bzw. Ortschaften:  
Annatsberg, Böhmhöf, Gschwendt,  
Hörweix, Jahnings, Kleinmeinharts,  
Marbach am Walde, Merzenstein, Rot-  
tenbach, Syrafeld, Uttissenbach und  
Waldhams.

Fällt der Mittwoch auf einen Feiertag, so findet die Müllabfuhr am nächsten Tag (Donnerstag) statt. Dasselbe gilt, wenn der Vortag (Dienstag) ein Feiertag ist, da in diesem Fall am Mittwoch das Teilgebiet I entsorgt werden muß.

**Sperrmüllabfuhr**

Zweimal jährlich (jeweils im Frühjahr und Herbst, der genaue Termin wird rechtzeitig mittels Postwurfsendung bekanntgegeben) findet im gesamten Gemeinde-



Die Abfuhrgemeinschaft Brantner-Dürr hat moderne Müllfahrzeuge angeschafft

Foto: Leutgeb



„Sperrmüll“ dieser Art kann bei der Sperrmüllabfuhr künftig nicht mehr mitgenommen werden

Foto: Leutgeb

gebiet eine kostenlose Sperrmüllabfuhr statt. Bei dieser Sperrmüllabfuhr wird bedauerlicherweise immer wieder meist in Plastiksäcken oder Schachteln abgefüllter normaler Hausmüll an den Straßenrand gestellt, obwohl in jeder Postwurfsendung darauf hingewiesen wird, daß dies nicht statthaft ist. Es wird nun nochmals und letztmals darauf hingewiesen,

daß normaler Hausmüll bei der Sperrmüllabfuhr in Zukunft nicht mehr mitgenommen wird. Auch gewerbliche Abfälle und Verpackungsmaterial aus Gewerbe- und Handelsbetrieben sowie Gegenstände, deren Verladung mehr als zwei Personen erfordern würde, und Bauschutt können nicht im Rahmen der Sperrmüllabfuhr abgeführt werden.

# HAHN

---

# Schuhe

**ZWETTL, NÖ.**

**am Hauptplatz**

## Öffnungszeiten des Hallenbades Stift Zwettl während der Sommerferien

Das Hallenbad in Stift Zwettl ist in der Zeit vom 5. bis 31. Juli und 16. August bis 4. September 1982 jeweils Dienstag bis Samstag von 15 bis 21 Uhr geöffnet.

In der Zeit vom 1. bis 15. August 1982 ist ein Badebetrieb wegen Überholung der technischen Anlagen nicht möglich.

Die vorgenannten Öffnungszeiten gelten auch für die Sauna.

## Gradnitz spendete Maibaum

Der Maibaum für die Stadt Zwettl, der jedes Jahr von einer anderen Katastralgemeinde zur Verfügung gestellt wird, wurde heuer von den Bewohnern der Katastralgemeinde Gradnitz gespendet. Traditionsgemäß wurde der geschmückte Baum am 30. April 1982 unter den Musikklangen der Musikkapelle C. M. Ziehrer zu seinem Aufstellungsort bei der Kampbrücke in Zwettl gebracht und dort in Anwesenheit zahlreicher Zuschauer aufgestellt. Die offizielle Übergabe erfolgte durch Gemeinderat Hermann Hörndl.

Ein herzlicher Dank den Einwohnern von Gradnitz für dieses Zeichen der Verbundenheit mit der Stadt Zwettl!



Der von den Gradnitzern gespendete Maibaum

Foto: Leutgeb



Eröffnung der Zivilschutzwoche im großen Sitzungssaal des Zwettler Stadttamtes

Foto: Leutgeb

## Zivilschutzwoche in Zwettl

Der Österreichische Zivilschutzverband, Landesverband Niederösterreich, veranstaltete in der Zeit vom 3. bis 14. Juni 1982 im Bezirk Zwettl eine Ausstellung unter dem Motto „Zivilschutz geht alle an“. In einem Ausstellungs-Großraumwagen wurde u. a. ein Nonstop-Filmprogramm gezeigt, daneben wurden in allen größeren Orten des Verwaltungsbezirkes Zwettl Informationsvorträge über Zivilschutz gehalten. Es sollte damit bezweckt werden, jedermann über die Gefahren für Leben, Gesundheit und Hab und Gut des Menschen zu unterrichten.

Die Eröffnung der Zwettler Zivilschutzwoche wurde am Donnerstag, dem 3. Juni 1982, im großen Sitzungssaal des Zwettler Stadttamtes vom Landtagsabgeordneten Franz Rabl vorgenommen.

## Errichtung einer Autobushaltestelle in Moidrams

In der Katastralgemeinde Moidrams ist beiderseits der Bundesstraße 124 die Errichtung einer Autobushaltestelle für Postautobusse erforderlich. Für die Fahrtrichtung Zwettl wird im Bereich des neu zu errichtenden Parkplatzes beim Gasthaus Schrammel ein Haltestellenbereich geschaffen, für die entgegengesetzte Fahrtrichtung beim Feuerwehrhaus. Die Kosten der Herstellung des letzteren Haltestellenbereiches wurden mit 42000 Schil-

ling geschätzt und vom Gemeinderat in der Sitzung am 3. Mai 1982 genehmigt. Mit der Errichtung dieser Haltestellen wird einem langgehegten Wunsch der Bevölkerung von Moidrams Rechnung getragen.

**FABER VERLAG**

**Zwettler Nachrichten**  
WOCHENZEITUNG FÜR NIEDERÖSTERREICH

**Die auflagenstärkste  
Wochenzeitung im Bezirk Zwettl**

## Verlegung von Gasleitungen

Im heurigen Jahr werden bzw. wurden bereits in folgenden Straßenzügen Gasleitungen verlegt, um den Hauseigentümern den Anschluß an das Gasnetz zu ermöglichen:

in der Gymnasiumstraße, im Mittelweg, in der Neubaustraße, Haydnstraße, Alpenlandstraße, Gerungser Straße, vom Moidramser Weg bis zum Haus Mold, Brühlgasse, Forstgasse und Kreuzgasse.

Es wird in diesem Zusammenhang mitgeteilt, daß die NIOGAS allen Anschlußwerbern, die sich schon bei der Verlegung der Gasleitung zum Anschluß bereit erklären, einen Rabatt von 30% der Anschlußkosten gewährt.

Havarieschnelldienst

KAROSSERIE



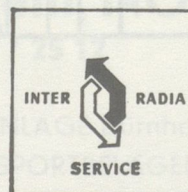
SPENGLER  
MEISTERBETRIEB

Inter-Radia-Kühlerservice

**ASCHAUER**

Einbrennlackiererei • Rahmenrichtbank  
Original-Ersatzteile • Windschutzscheibenzentrum

3910 ZWETTL, Schwarzenauer Straße 2, Tel. 0 28 22 / 25 32





## Neue Asphaltbahnen für Eissportverein

Der Eissportverein Zwettl, der im Jänner des heurigen Jahres sein 30jähriges Bestehen seit der Wiedergründung feierte, errichtete anlässlich dieses Jubiläums sieben neue, den internationalen Normen entsprechende Asphaltbahnen für das Eisstockschießen mit Gesamtkosten von 260000 Schilling.

Auch die Gemeinde leistete hiezu einen Beitrag in der Höhe von 50000 Schilling. Die offizielle Eröffnung der Bahnen nahm am 13. Juni 1982 Landesrat Liese Prokop vor.

## Reit- und Fahrzentrum Schloß Rosenau eröffnet

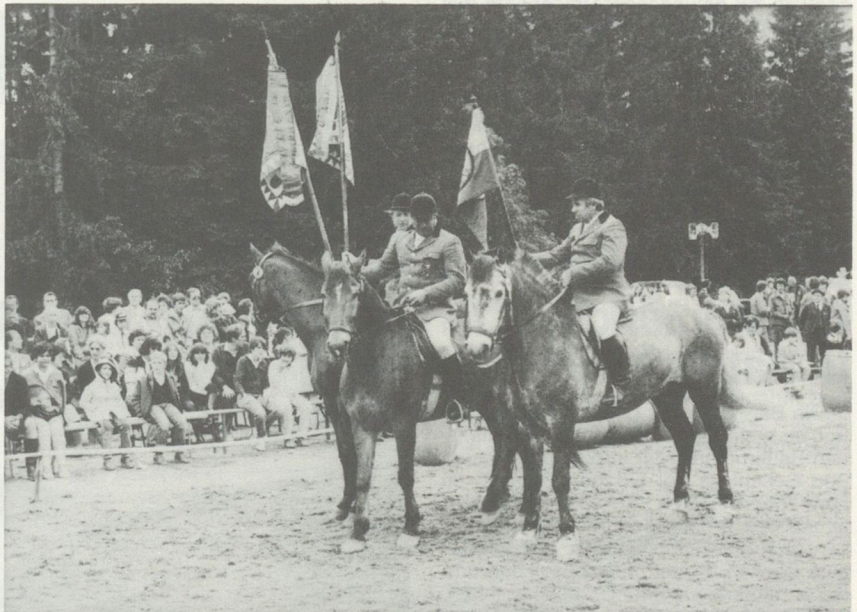
Am Sonntag, dem 13. Juni 1982, wurde in Schloß Rosenau in Anwesenheit von Landesrat Liese Prokop das neu errichtete Reit- und Fahrzentrum feierlich eröffnet. Wie schon berichtet, entstand diese Anlage in einer Bauzeit von nur wenigen Monaten über Initiative des im Vorjahr gegründeten „Reit- und Fahrvereines Union Schloß Rosenau“ und seines Obmannes Primarius Dr. Eduard Kaspar.

Zu den Eröffnungsfeierlichkeiten hatten sich Reiter aus ganz Österreich in Form eines Sternrittes in Schloß Rosenau eingefunden. Den kirchlichen Segen erhielt die Sportanlage vom Abt des Stiftes Zwettl Bertrand Baumann im Rahmen einer Feldmesse am Vormittag des 13. Juni 1982, am Nachmittag folgte die feierliche Eröffnung in Form eines improvisierten Festaktes im Freien durch Landesrat Liese Prokop, die auch die Festrede hielt und ihre Anerkennung über die in Schloß Rosenau gesetzte Initiative zum Ausdruck brachte. Der Eröffnung waren Grußworte des Obmannes des Reitvereines Primarius Dr. Eduard Kaspar, des Obmannes des Museumsvereines Dr. Anton Denk, des Bürgermeisters Ewald Biegelbauer, des Bezirkshauptmannes Wirkl. Hofrat Dr. Friedrich Gärber, des Waldviertel-Beauftragten Dipl.-Ing. Adolf Kastner, des Vertreters des Landesfachverbandes für Reiten und Fahren Generalmajor Erich Watzek und des Landessekretärs Friedrich Manseder vorangegangen. Nach der Eröffnung folgten Darbietungen von Reitern und Pferden, die vom Publikum interessiert aufgenommen wurden.

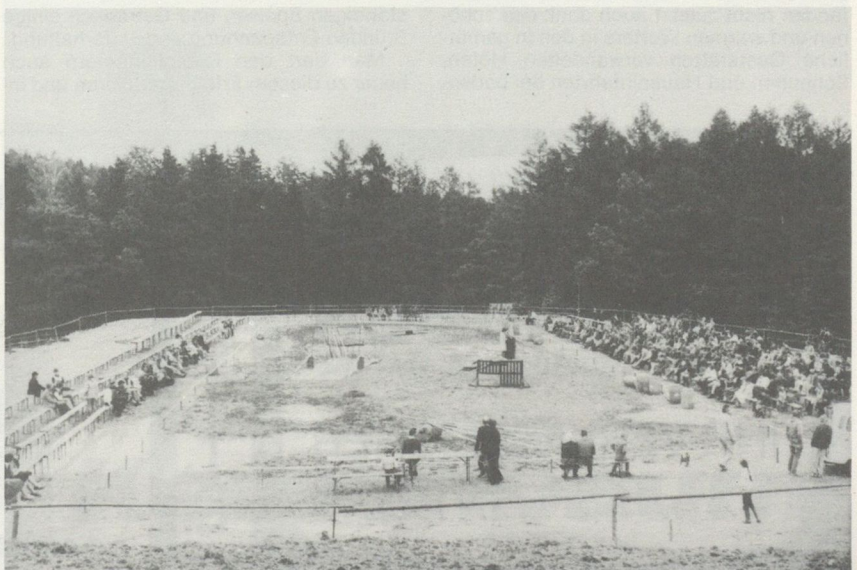
Bis Mitte November finden sowohl für Erwachsene als auch für Kinder laufend Kurse mit einer Kursdauer zwischen acht und elf Tagen statt. Die Preise sind je nach Kurs verschieden und liegen zwischen 2000 und 4000 Schilling. Kursanmeldungen erbittet der Reit- und Fahrverein schriftlich unter der Anschrift: Reitclub 3924 Rosenau Schloß.



Landesrat Liese Prokop eröffnet die Asphaltbahnen der Eisstockschießen Foto: Leutgeb



Feierliche Eröffnung des Reit- und Fahrzentrums in Schloß Rosenau Foto: Leutgeb



Die Außenanlagen des Reit- und Fahrzentrums

Foto: Leutgeb

FOTOHAUS  
VERLAG

Die einzige Werbeagentur des Waldviertels

## Erster Radwander- tag in Zwettl

Der von den Bundessportorganisationen als nationaler Radwandertag propagierte 20. Mai wurde auch in unserer Gemeinde entsprechend begangen. In Zusammenarbeit mit dem ÖAAB Zwettl und Rudmanns, dem Alpenverein Zwettl sowie der Raumordnungsabteilung der Nö. Landesregierung, Projektgruppe Radtourismus, veranstaltete die Gemeinde an diesem Tag einen Radwandertag, der sehr gut besucht war. Unter dem Motto „Radeln mit Pröll“ befuhren zusammen mit dem prominentesten Gast Landeshauptmann-Stellvertreter Dipl.-Ing. Dr. Erwin Pröll ca. 280 Radler die Rundstrecke, die eine Länge von ca. 18 km aufwies und von Ratschenhof auf gut markierten Wegen nach Kleehef, Kleinschönau, Friedersbach, Mitterreith, Edelfhof und Rudmanns und wieder zurück nach Ratschenhof führte. Jeder Teilnehmer, der die Strecke innerhalb von zwei Stunden bewältigte, erhielt eine Urkunde und eine Plakette. Wesentlich zur gelungenen Atmosphäre dieses Radwandertages trug auch der Bauernmarkt in Ratschenhof bei, der Start und Ziel des Radwanderweges bildete.

Den verantwortlichen Organisatoren dieses Radwandertages sei auf diesem Wege für ihre Bemühungen auf das herzlichste gedankt.

## Gut besuchter Bauernmarkt in Ratschenhof

Die Bewohner der Ortschaft Ratschenhof veranstalteten im Vorjahr erstmals einen Bauernmarkt, der infolge des Fleißes und Geschicks der Ortsbewohner zu einem unerwarteten Erfolg wurde. Auf Grund des großen Zuspruchs entschlossen sich die Ratschenhofer auch heuer zum Backen, Braten, Fleischselchen und Schnapsbrennen, und es gelang ihnen, den Erfolg vom Vorjahr zu wiederholen. Ca. 9000 Personen waren in der Zeit vom 20. bis 23. Mai in Ratschenhof zu Gast und fanden nicht zuletzt auch dank des schönen und warmen Wetters in den in gemütliche Gaststätten verwandelten Höfen, Scheunen und Hauseinfahrten bei boden-



„Radeln mit Pröll“ — erster Radwandertag in der Gemeinde Zwettl

Foto: Leutgeb



Großen Zuspruchs erfreute sich der Bauernmarkt in Ratschenhof

Foto: Leutgeb

ständigen Speisen und Getränken einige Stunden Entspannung und Unterhaltung.

Man darf den Ratschenhofern auch heuer zu diesem Erfolg gratulieren und ih-

nen versichern, daß ihr Bauernmarkt bereits einen festen Platz im Veranstaltungsgeschehen unserer Gemeinde einnimmt!

**ELEKTRO  
SINNHUBER**

**IHR VERLÄSSLICHER  
PARTNER**

**Z  
W  
E  
T  
T  
L**

**LEUCHTENZENTRUM  
ELEKTRO  
RADIO**

**GÜNSTIGE PREISE  
BESTES SERVICE**

**Landstraße 51 Tel. 02822/2688**



Eine „ANREI-BAUERNSTUBE“ der Firma Reisinger

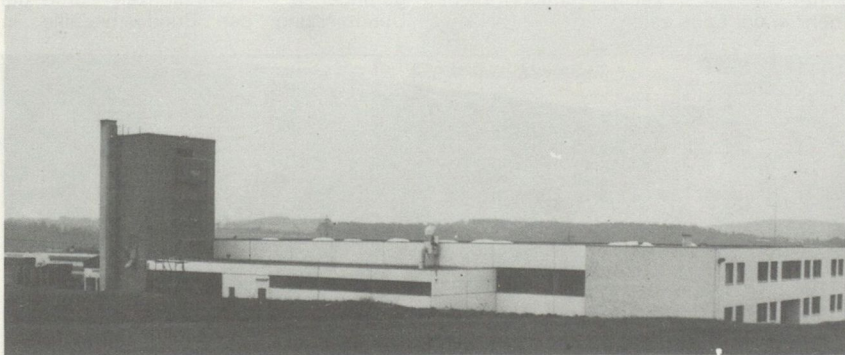
## Betrieb Berein von Fa. Reisinger übernommen

Seit 3. Mai 1982 wird im Tischlereibetrieb der ehemaligen Firma Berein wieder gearbeitet. Dies ist umso erfreulicher, als es nach der Konkurseröffnung über die Firma Berein im August des Vorjahres schien, daß der Betrieb längere Zeit stillliegen würde. Glücklicherweise fand sich aber zu Beginn des heurigen Jahres doch ein ernstzunehmender Bewerber, der sein Interesse bekundete, den Betrieb aus der Konkursmasse zu kaufen. Es war dies der Unternehmer Kurt Reisinger, der in Pabneukirchen, Oberösterreich, einen gutgehenden Tischlereibetrieb mit ca. 200 Beschäftigten führt. Nach ersten Kontakten mit der Gemeinde und mit dem Konkursmasseverwalter Rechtsanwalt Dr. Erich Pexider fanden Gespräche bei den zuständigen Stellen des Bundes und Landes über die Gewährung der üblichen Förderungsmittel statt. Da sie erfolgversprechend verliefen, entschloß sich Kurt Reisinger schließlich, die gesamte Betriebsanlage aus der Konkursmasse zu kaufen, was schließlich mit Zustimmung des Masseverwalters und des Kreisgerichtes Krems an der Donau als Konkursgericht geschah. Der Kaufpreis betrug 13 Mio. Schilling und wurde vom Käufer aus Eigenmitteln und durch Aufnahme eines Darlehens finanziert. Weiters mußte er, um den Betrieb für seine Bedürfnisse entsprechend auszustatten, zusätzlich 4 Mio. Schilling an Maschinen investieren. An öf-

fentlichen Mitteln wurde ihm bisher lediglich ein Zinszuschuß zu dem von ihm aufgenommenen Darlehen aus Mitteln der Pro-Industrie-Aktion gewährt.

Nachdem der Kauf rechtlich abgewickelt war, wurde sofort mit der Produktion begonnen. Derzeit werden in Zwettl Zulieferteile für den Betrieb in Pabneukirchen erzeugt. Das Produktionsprogramm der Firma Reisinger umfaßt ausschließlich rustikale Raumausstattungen, die unter dem Firmennamen „ANREI-BAUERNSTUBEN“ im Fachhandel bekannt sind und auch ständig bei den einschlägigen Fachmessen im In- und Ausland ausgestellt sind. Die Firma Reisinger beliefert ausschließlich den Fachhandel und betreibt keinen Detailverkauf.

Im Zwettler Betrieb sind derzeit 16 Arbeitskräfte beschäftigt, und der Firmeninhaber Reisinger rechnet mit einer Aufstockung der Beschäftigtenzahl auf 20 bis 25 bis Ende des heurigen Jahres. Ob spä-




Im Betrieb der ehemaligen Firma Berein wird wieder gearbeitet

Foto: Leutgeb


**ariston** ... aktuell

## MODE '82

2706  
hochaktuelle  
Sandalette  
6 cm Keilabsatz „Lady“  
Thunischle-  
Caprina (Synth.)



399,-



**Taschen  
Schuhe - Hüte -**

3910 Zwettl,  
Hamerlingstraße 5

ter eine weitere Erhöhung möglich ist, kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden.

Über Einladung des Firmeninhabers Reisinger fand am 19. April 1982 eine Besichtigung des Hauptbetriebes in Pabneukirchen statt, an der eine größere Zahl von Stadt- und Gemeinderäten teilnahm und den Eindruck gewinnen konnte, daß es sich bei der Firma Reisinger um einen gut geführten Betrieb handelt.

Die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ wünscht dem Firmeninhaber auf diesem Weg für die Zukunft viel Glück und Erfolg.



*Benzin sparen, mit Kerschbaum fahren*

AUTOBUSUNTERNEHMEN — TAXI

# Kerschbaum

3910 Hamerlingstraße 6, Klosterstraße 9, Tel. 02822/2443

## 1 Mio. Schilling für Behindertenwerkstätte

Der Verein der Eltern behinderter Kinder konnte vor kurzem mit einem großen Erfolg aufwarten: Es ist ihm gelungen, als Beitrag zum Bau einer Behindertenwerkstätte im Gebäude des alten Krankenhauses in der Gartenstraße in Zwettl eine Summe von 1 Mio. Schilling aufzubringen. Der Obmann des Vereins, Volksschuldirektor Franz Binder, überreichte diesen Betrag am 17. Mai 1982 im Rahmen einer Versammlung der Bürgermeister des Verwaltungsbezirkes in Anwesenheit des Präsidenten zum Nö. Landtag Magister Franz Romeder, des Bezirkshauptmannes Winkl. Hofrat Dr. Friedrich Gärber und des Dechanten Kanonikus Fröhlich, dem Vertreter der Caritas der Diözese St. Pölten Direktor Ing. Werner Scholz. In seiner Ansprache wies er darauf hin, daß der Verein der Eltern behinderter Kinder schon bei den ersten Verhandlungen über den Neubau versprochen hatte, hierfür 1 Mio. Schilling aufzubringen. Daß dies gelungen sei, sei der großen Spendenfreudigkeit der Bevölkerung, aber auch namhaften Spenden von anderen Institutionen, wie z. B. der Sparkasse Zwettl-Allentsteig und dem Roten Kreuz, zu verdanken. Dank gebühre aber auch allen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die das Projekt unterstützt hätten, der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, dem Bundesland Niederösterreich für die Unterstützung aus öffentlichen Mitteln und allen Organisationen und Schulen sowie auch der Leiterin der Tagesheimstätte Frau Eder.

Caritas-Direktor Ing. Werner Scholz dankte mit herzlichen Worten und stellte fest, daß die Caritas nur sehr selten in der glücklichen Lage sei, eine so große Spende für ein Projekt zu erhalten. Er betonte, daß es sehr wichtig sei, bei der Behindertenbetreuung auch an eine Heimunterbringung zu denken, vor allem in jenen Fällen, in denen die Eltern durch fortgeschrittenes Alter zur Betreuung nicht mehr in der Lage seien.



Direktor Franz Binder (Mitte links) übergibt Caritas-Direktor Ing. Werner Scholz (Mitte rechts) namens des Vereines der Eltern behinderter Kinder 1 Mio. Schilling Foto: Leutgeb

Nach einer Ansprache des Landtagspräsidenten Magister Franz Romeder, der sich ebenfalls über den großen Erfolg freute und den Verein der Eltern behinderter Kinder und der Behindertenwerkstätte seiner Unterstützung versicherte, wurden als Zeichen des Dankes von drei behinder-

ten Kindern kleine Geschenke in Form von Strohlumen in bemalten hölzernen Blumentöpfen verteilt.

Die Umbauarbeiten im alten Krankenhausgebäude sind derzeit in vollem Gange. Mit der Fertigstellung der Behindertenwerkstätte ist im Herbst d. J. zu rechnen.

## Gesangsverein Zwettl: 25 Jahre gemischter Chor

Auch der Zwettler Gesangsverein kann heuer ein Jubiläum feiern, nämlich das 25jährige Bestehen des gemischten Chores. Dies fand in dem am 7. Mai 1982 stattgefundenen Frühjahrskonzert durch die Überreichung der Bundesmedaille in

Bronze samt Ehrenurkunde durch den Vorstand-Stellvertreter des Waldviertler-Sängerkreises Magister Helmut Fischer aus Großgerungs seinen Ausdruck. Das Konzert war sehr gut besucht, und die Darbietungen des Chores sowie des Musikvereines C. M. Ziehrer fanden bei den Zuhörern großen Beifall. Im Rahmen des Konzertes wurden auch verdiente Funktionäre und Sänger für ihr langjähriges Mitwirken geehrt.

So verlieh der Sängerbund für Wien und Niederösterreich nachstehenden Vereinsmitgliedern Auszeichnungen wie folgt:

Notar Dr. Harald **Mayerhausen** die Bundesmedaille in Gold für 25jährige Tätigkeit als Obmann und Ehrenobmann;

Obmann Stadtrat Johann **Hofbauer** die Bundesmedaille in Silber für 15jährige Tätigkeit als Obmann-Stellvertreter bzw. Obmann;

Maria **Fletzberger** die Bundesmedaille in Silber für 15jährige Tätigkeit als Kassier;

Leopoldine **Raab** die Bundesmedaille in Bronze für 10jährige Tätigkeit als Archivar.

Ferner wurden folgende Sängerinnen und Sänger für ihr 25jähriges aktives Mitwirken mit der Bundesmedaille in Bronze ausgezeichnet:

Helene **Boncel**, Dr. Anton **Denk**, Rosa **Diem**, Oberstudienrat Monsignore Prof. Karl **Eger**, Johanna **Loidl**, Schulrat Gertrude **Mikesch**, Anna **Payerl**, Elfriede **Radatz**, Hofrat Dr. Johann **Reilingner**, Gertrude **Wagner**, Hans **Wagner**, Maria **Vogl**, Margarete **Zwettler**.

Die Gemeinde gratuliert zu diesen Auszeichnungen herzlichst.



Der gemischte Chor des Gesangsvereines Zwettl mit Dirigent Viktor Adolf Foto: Leutgeb

## 100 Jahre Bezirksstelle des Roten Kreuzes

Die Bezirksstelle Zwettl des Landesverbandes vom Roten Kreuz für Niederösterreich feierte am 1. Mai 1982 ihren 100jährigen Bestand. Viele Ehrengäste hatten sich hiezu eingefunden, unter anderem Landtagspräsident Magister Franz Romeder, der Abt des Stiftes Zwettl Prälat Bertrand Baumann, der zusammen mit Rot-Kreuz-Kurat Stadtpfarrer Franz Kaiser und Rot-Kreuz-Ortsstellenleiter Geistl. Rat Pfarrer Franz Stranner aus Martinsberg den Festgottesdienst zelebrierte, sowie der Präsident des Landesverbandes vom Roten Kreuz für Niederösterreich, Medizinalrat Dr. Ernst Wechtl, der die Festrede hielt und auch die Eröffnung des erst fertiggestellten Zubaus des Zwettler Rot-Kreuz-Hauses vornahm. Auch Auszeichnungen wurden verliehen:

Bezirksstellenleiter Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Friedrich GÄRBER und Hauptzugsführer Josef STEINBAUER erhielten jeweils die goldene Verdienstmedaille, Abteilungskommandant Hilda FITZINGER, Bereitschaftskommandant Walfriede SCHÖLLBAUER, Bereitschaftskommandant Berta REDL und Haupthelfer Franz KOPPENSTEINER die Verdienstmedaille in Silber, Haupthelfer Johann ETZENSCHORFER, Haupthelfer Erwin ENGELMAYR und Haupthelfer Karl KELLNER die Verdienstmedaille in Bronze.

Für Schüler fand ein Rot-Kreuz-Quiz mit Fragen über Erste Hilfe statt, weiters gab es im Rot-Kreuz-Haus einen Tag der offenen Tür.

Die Zwettler Rot-Kreuz-Stelle konstituierte sich am 12. Jänner 1882 auf Anregung des damaligen Bezirkshauptmannes Alex Sauer-Czaky von Nordendorf, und bei der konstituierenden Sitzung am 1. Mai konnten bereits fünfundsiebzehn Mitglieder geworben werden. Erster Präsident wurde Abt Rössler, der diese Funktion bis 1923 inne hatte. Im Jahr 1912 hatte das Rote Kreuz Zwettl bereits einen pferdebespannten Krankenwagen. Im Jahr 1930 wurde der erste Kraftwagen angeschafft, 1933 erhielt der Zweigverein einen zweiten Rettungswagen. 1937 wurde für die Rot-Kreuz-Stelle ein eigenes Heim beim alten Krankenhaus, bestehend aus einer Garage für zwei Autos und einer Kanzlei und einem Bereitschaftsraum in der Mansarde, angebaut.

Das Jahr 1945 verschonte auch die Rot-Kreuz-Stelle in Zwettl nicht vor dem Zusammenbruch. Alle materiellen Güter einschließlich der Kraftfahrzeuge wurden geplündert, und die Arbeit des Roten Kreuzes gestaltete sich sehr schwierig. Ein wesentliches Verdienst um den Wiederauf-



Der Abt des Stiftes Zwettl Bertrand Baumann segnet den Zubau des Rot Kreuz-Hauses

Foto: Leutgeb



Die Katastrophenschutzfahrzeuge der Rot Kreuz-Bezirksstellen

Foto: Leutgeb

bau kommt dem im Vorjahr verstorbenen Obermedizinalrat Dr. Oswald Haberzettl zu, der im Jahr 1945 vom damaligen Bezirkshauptmann Matzke mit der Leitung der Bezirksstelle betraut wurde.

1974 wurde schließlich mit dem neuen Bau am Propsteiberg begonnen, und das neue Haus konnte im Jahr 1979 seiner Bestimmung übergeben werden.

Die Bezirksstelle Zwettl hat derzeit 216 aktive Mitarbeiter, hievon 142 Männer und 74 Frauen; drei Kraftwagenlenker sind

hauptberuflich angestellt, und drei Zivildienstler leisten ihren Dienst bei der Bezirksstelle. Für Einsatzfahrten stehen sieben VW-Transporter und ein Mercedes-Notarztwagen zur Verfügung.

Die Gemeinde entbietet auf diesem Wege nochmals die herzlichsten Glückwünsche zum 100jährigen Jubiläum, und es sei bei dieser Gelegenheit allen Männern und Frauen, die uneigennützig ihre Freizeit in den Dienst tätiger Nächstenhilfen stellen, aufrichtiger Dank gesagt.



# SCHUH STOLZ

...dazu die passende Handtasche

3910 Zwettl, Kirchengasse 1, Tel. 02822/2294 — Filiale: Schuhmarkt 61, Landstraße

## Nö. Bauordnung novelliert

Der Landtag von Niederösterreich beschloß im Vorjahr eine Novelle zur Nö. Bauordnung 1976, die mit 1. Jänner 1982 in Kraft getreten ist. Nachstehend werden jene Änderungen, die für den einzelnen Bauwerber von Interesse sind, kurz dargestellt:

### Nutzungsrecht an abgetretenem Straßengrund

Auch bisher schrieb die Bauordnung vor, daß der Bauwerber bei der Parzellierung eines Bauplatzes oder bei der erstmaligen Errichtung eines Gebäudes auf einem bereits bestehenden Bauplatz kostenlos so viel Grund abzutreten hat, daß die vorbeiführende Straße bis zu der im Bebauungsplan festgelegten Straßenbreite verbreitert werden kann. Da aber die Verbreiterung einer bereits bestehenden Straße in der Regel nur im Rahmen eines größeren Straßenprojektes erfolgt, lagen die abgetretenen Grundstücksteile bisher brach. Durch die Bauordnungsnovelle wurde nun festgelegt, daß die Eigentümer der angrenzenden Bauplätze die Nutzung der abgetretenen Grundflächen so lange beanspruchen können, als diese noch nicht zum Ausbau oder zur Verbreiterung der Verkehrsfläche benötigt werden. Auf diese Nutzung besteht ein Rechtsanspruch.

### Erzielung einer ausreichenden Belichtung

Der schon bisher geltende Grundsatz, daß der erforderliche Lichteinfall von 45 Grad auf alle Hauptfenster auf Eigengrund erzielt werden muß, wurde nun noch klarer zum Ausdruck gebracht, da § 21 bestimmt, daß ein Bauplatz nur insoweit bebaut werden darf, als der freie Lichteinfall gemäß § 47 auf alle Hauptfenster gewahrt ist. § 47 legt unter anderem fest, daß Grundflächen eines angrenzenden Grundstückes bei der Berechnung des Lichteinfalles nur einbezogen werden können, wenn das Nachbargrundstück auf Grund eines gesetzlichen Verbotes oder eines grundbücherlich sichergestellten Rechtes nicht verbaut werden darf. Es kann daher ein Anrainer z. B. die Aufstockung des Nachbarhauses nicht mit der Begründung beanspruchen, daß ihm dadurch Licht und Aussicht weggenommen werden, vorausgesetzt natürlich, daß durch die Aufstockung die im Bebauungsplan festgesetzte Bauklasse nicht überschritten wird. Dies sollte vor allem von jenen Bauwerbern bedacht werden, die ein neues Gebäude mit Hauptfenstern so nahe als möglich an der Grundgrenze errichten wollen; sie können einen späteren Bau auf dem Nachbargrundstück nicht mit dem Argument verhindern, daß ihnen dadurch der erforderliche Lichteinfall genommen werde.

### Erleichterung des Bauens an der hinteren Grundstücksgrenze

Der hintere Bauwuch, das ist der Mindestabstand, der bei Errichtung eines Gebäudes von der hinteren Grundstücksgrenze einzuhalten ist, wurde von fünf Meter auf drei Meter vermindert. Weiters wurde der Gemeinde ein Ermessen dahingegen

eingelassen, daß bei Erstellung des Bebauungsplanes von der Festlegung eines hinteren Bauwuches in Kerngebieten, Betriebsgebieten, Industriegebieten, Agrargebieten und Sondergebieten überhaupt Abstand genommen werden kann, wenn schon die Mehrzahl der Bauplätze bis zur hinteren Grundstücksgrenze bebaut ist. Darüber hinaus dürfen nun auch im hinteren Bauwuch ebenerdige Baulichkeiten geringeren Umfanges, deren bebaute Fläche insgesamt ein Zehntel des Bauplatzes, jedenfalls aber 100 Quadratmeter nicht überschreitet (Nebengebäude, wie z. B. Gartenhäuschen und dergleichen), errichtet werden, wenn die Höhe dieses Nebengebäudes nicht mehr als drei Meter beträgt und auf demselben Bauplatz bereits ein Hauptgebäude steht oder zugleich errichtet wird. In Kerngebieten, Betriebsgebieten, Industriegebieten, Agrargebieten und Sondergebieten darf auch ein sonstiges Gebäude im hinteren Bauwuch errichtet werden, wenn für Hauptfenster noch die erforderliche Belichtung erzielt werden kann und im Bebauungsplan keine hintere Baufluchtlinie festgelegt ist.

### Wärmeschutz

Die Bauordnung legt nun erstmals die Verpflichtung fest, daß Gebäude mit Aufenthaltsräumen in allen ihren Teilen nach den Erfahrungen der technischen Wissenschaften so zu planen, zu errichten und zu erhalten sind, daß der nach dem jeweiligen Verwendungszweck erforderliche Wärmeschutz gewährleistet ist. Dies gilt sowohl für Außenwände, Wände gegen unbeheizte Gebäudeteile, Brandwände, erdberührte Wände und Fußböden beheizter Räume als auch für Decken von Aufenthaltsräumen und Fenster und Türen beheizter Räume. Gleichzeitig legt das Gesetz für die einzelnen Bauteile die höchstzulässigen Wärmedurchgangszahlen fest. Für Gebäude oder Gebäudeteile, die der Gewerbeausübung oder der Erzeugung und Verarbeitung landwirtschaftlicher Güter dienen, können Ausnahmen von diesen Mindestanforderungen bewilligt werden, soweit dies aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen notwendig ist. Dasselbe gilt für solche Gebäudeteile, die nach ihrer Zweckbestimmung nicht oder nur unwesentlich beheizt werden.

### Erhöhter Brandschutz

Aufgrund einiger spektakulärer Brände in größeren Bauten in den letzten Jahren wird nun verlangt, daß Boden-, Wand- und Deckenbeläge in Hauptstiegen und Schleusen von Hochhäusern, in Bauten für größere Menschenansammlungen, in Gebäuden mit mehr als drei Vollgeschossen und in Räumen, in denen brandgefährliche Arbeiten oder Lagerungen vorgenommen werden, nicht brennbar sein dürfen. In Hauptgängen und in Räumen mit mehr als 600 Quadratmetern Grundfläche dürfen solche Beläge nur schwer brennbar sein und im Brandfalle nur schwach qualmen. Sie müssen weiters mit dem Untergrund vollflächig verbunden sein und dürfen nicht zündend abtropfen.

Weiters wurde im § 50 Abs. 8 festgelegt, daß Feuerstätten mit einer bestimmten Heizleistung nur an Rauchfänge angeschlossen werden dürfen, die einen be-

stimmten Mindestquerschnitt aufweisen. Weiters wurde nun ausdrücklich festgelegt, daß die Aufstellung oder der Austausch von Wärmeerzeugern von Zentralheizungsanlagen baubewilligungspflichtig ist, wobei unter einer Zentralheizungsanlage auch eine Etagenheizung zu verstehen ist. Für die Zentralheizungsanlagen wurden im § 52 neue technische Vorschriften festgelegt.

### Verkaufsstätten

Besondere Vorschriften wurden nun auch für Verkaufsstätten erlassen; das Gesetz versteht unter Verkaufsstätten dem Verkauf dienende Bauten für größere Menschenansammlungen, wie Kaufhäuser, Einkaufszentren und dergleichen mit einer Verkaufsfläche von mehr als 600 Quadratmetern. Verkaufsfläche ist die Nutzfläche aller für Kunden bestimmten und zugänglichen Verkaufsräume. Die Zahl von übereinander liegenden Vollgeschossen wurde auf vier begrenzt, weiters wurde die Verpflichtung zur Errichtung von Brandwänden und Brandabschnitten, selbsttätigen Löschanlagen, Fluchtwege, Brauchauchentlüftungen, Notbeleuchtungen etc. festgelegt.

### Abstellanlagen, Ausgleichsabgabe

Es wird erstmals die Verpflichtung festgelegt, daß bei Errichtung von Baulichkeiten Abstellanlagen (Garagen oder Abstellplätze) für Kraftfahrzeuge auf Eigengrund vorzusehen sind und von der Baubehörde im Baubewilligungsbescheid in der erforderlichen Anzahl vorzuschreiben sind. Die Anzahl der vorzuschreibenden Abstellplätze wurde mit der Nö. Garagenverordnung vom 22. Dezember 1981, LGBl. 8200/3-0, für die einzelnen Baulichkeiten festgelegt. Bei Wohngebäuden ist ein Stellplatz für Wohnung, bei Industrie- und Betriebsgebäuden ein Stellplatz für je fünf Beschäftigte, bei Büro- und Verwaltungsgebäuden ein Stellplatz für je 40 Quadratmeter Geschosfläche, bei Kaufhäusern ein Stellplatz für je 50 Quadratmeter Verkaufsfläche, bei Gaststätten ein Stellplatz für je fünf Betten vorzusehen. Darüber hinaus werden die Stellplätze für eine Vielzahl von sonstigen Bauten, wie Schulen, Jugendherbergen, Krankenanstalten, Pflegeheime, Kasernen, Sportplätze, Freibäder, Tennisplätze etc. festgelegt.

Die Verpflichtung des Bauwerbers bezüglich der Abstellanlagen gilt auch dann als erfüllt, wenn die Abstellmöglichkeit auf Privatgrund in einer Fußwegentfernung von 300 Meter auf die Dauer des Bestandes der Baulichkeit grundbücherlich sichergestellt ist.

Wenn die Schaffung von Abstellanlagen auf Eigengrund oder privatem Fremdgrund unzumutbar oder unzulässig ist, hat die Baubehörde von der Vorschreibung einer Abstellanlage in Form einer Ausnahmebewilligung Abstand zu nehmen, der Bauwerber hat aber für jeden von dieser Ausnahme erfaßten Stellplatz eine einmalige "Abstellplatz-Ausgleichsabgabe" zu entrichten. Die Höhe dieser Abgabe ist von der Gemeinde tarifmäßig auf Grund der durchschnittlichen Grundbeschaffungs- und Baukosten für einen Abstellplatz mit 25 Quadratmetern Nutzfläche festzusetzen. In der Gemeinde Zwettl beträgt die Ausgleichsabgabe pro Stellplatz

zufolge des Beschlusses des Gemeinderates vom 28. Juni 1982 15000 Schilling für das Gebiet der Katastralgemeinden Zwettl Stadt, Oberhof, Koppenzeil, Moidrams und Kampsiedlung der Katastralgemeinde Stift Zwettl, für das übrige Gemeindegebiet 10000 Schilling.

#### Verfahrensbestimmungen

Neben den schon erwähnten Zentralheizungsanlagen wurde nun auch die regelmäßige Verwendung eines Grundstückes oder Grundstücksteiles im Bauland als Abstellplatz für ein Fahrzeug oder einen Anhänger als baubewilligungspflichtig erklärt. Früher war eine Bewilligungspflicht nur dann gegeben, wenn eine Mehrheit von Fahrzeugen dauernd auf einem Grundstück abgestellt war. Mit der neu gefaßten Bestimmung ist es nun möglich, auch jene Grundeigentümer, die nur ein einziges Fahrzeug (z. B. ein Autowrack) auf ihrem Grundstück abgestellt haben, zur Entfernung dieses Fahrzeuges zu verhalten, wenn dies aus Gründen des Ortsbildes erforderlich ist.

Zu einer Bauverhandlung sind nun von der Baubehörde nur mehr jene Anrainer schriftlich einzuladen, deren Grundstück unmittelbar an das des Bauwerbers angrenzt oder von diesem nur durch eine öffentliche Verkehrsfläche oder ein Gewässer getrennt ist. Weiters sind der Antragsteller, der Planverfasser, der Bauleiter und beteiligte öffentliche Dienststellen zu laden. Alle übrigen Parteien und Beteiligten sind von der Verhandlung durch Anschlag an der Amtstafel der Gemeinde zu verständigen. Ihre Einladung gilt mit diesem Anschlag als vollzogen, und Einwendungen, die nicht spätestens vor Beginn oder während der Verhandlung bei der Baubehörde vorgebracht werden, können später nicht mehr berücksichtigt werden.

Da die Fertigstellung eines Baues in vielen Fällen längere Zeit beansprucht, wurde die Möglichkeit geschaffen, für Teile von Baulichkeiten eine Teilbenutzungsbewilligung zu erteilen, wenn der in Frage kommende Teil der Baulichkeit für sich allein dem bewilligten Verwendungszweck und den Vorschriften der Bauordnung entspricht. Erforderlichenfalls kann die Teilbenutzungsbewilligung auch mit Auflagen erteilt werden.

★

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß durch diese Bauordnungs-Novelle sicher einige wichtige Klarstellungen erfolgten und einige wesentliche Erkenntnisse der Technik in gesetzlicher Form ihren Niederschlag gefunden haben. Einige Probleme sind aber auch bei dieser Novelle bedauerlicherweise ungelöst geblieben, wie z. B. die Frage der Vorschreibung des Aufschreibungsbeitrages für Altbestände anlässlich von Grundabteilungen sowie für die Restfläche eines großen Grundstückes, von dem nur ein Bauplatz parzelliert wurde etc. Dem Vernehmen nach gibt es bereits eine Entschliebung des Nö. Landtages, die Nö. Bauordnung überhaupt neu zu erlassen und sprachlich so zu formulieren, daß der Gesetzestext jedem Bürger verständlich wird, wobei eine Trennung in einen rechtlichen Teil (Nö. Baurechtsgesetz) und einen technischen Teil (Nö. Bautechnikgesetz) erfolgen soll. Damit soll dem verständlichen Wunsch der Bevölkerung nach einer klaren und für jedermann verständlichen Gesetzessprache Rechnung getragen werden. Ein Wunsch, dem sich die Gemeinde im Interesse ihrer Bürger nur anschließen kann.



Die Zwettler Schulschwestern feiern das 100jährige Jubiläum

Foto: Leutgeb

## 100jähriges Bestandsjubiläum der Schulschwestern

Auch die Zwettler „Schulschwestern vom Dritten Orden“ feiern heuer ein Jubiläum, nämlich das 100jährige Bestehen ihrer Privatschule. Wenn heute Zwettl eine Schulstadt genannt wird, so ist dies nicht zuletzt auch auf das unermüdliche Wirken der Schulschwestern zurückzuführen; sie haben die geschichtliche Entwicklung des Schulwesens in Zwettl stets entscheidend mitgeprägt. Vor dem Jahr 1872 gab es neben der Volksschule und der Bürgerschule in Zwettl kaum eine Bildungsmöglichkeit. Im Jahr 1872 errichtete das Stift Zwettl in Oberhof ein einstöckiges Gymnasialgebäude und führte dort ein Untergymnasium für die Sängerknaben des Stiftes; diese Unterrichtsanstalt wurde aber 1876 wieder aufgelöst und das Gebäude zum Kauf angeboten. Die Kongregation der Schulschwestern in Judenau interessierte sich für das Gebäude, und nachdem sie die Bewilligung zur Errichtung einer Privatschule mit Pensionat erhalten hatte, übersiedelten am 27. Juni 1882 die ersten Schwestern mit vier Mädchen von Judenau nach Zwettl. Das zunächst nur gemietete Gebäude wurde im Jahr 1887 durch die Kongregation angekauft und 1896 durch Aufbau eines zweiten Stockes und Zubauten vergrößert. In dieser neuen Mädchen-, Lehr- und Erziehungsanstalt war zunächst eine private Volksschule untergebracht, und zwar zuerst zweiklassig und schließlich sechsklassig. Sie erhielt 1895 das Öffentlichkeitsrecht. Die Mädchen der sechsten bis achten Schulstufe wurden ab 1897 von den Schulschwestern privat nach dem Lehrplan der Bürgerschule unterrichtet und erhielten nach Ablegung der Prüfung an der öffentlichen Bürgerschule in Zwettl ein Zeugnis der Bürgerschule. 1913 wurde eine eigene dreiklassige Privatbürgerschule im Institut der Schulschwestern eröffnet, die 1914 das Öffentlichkeitsrecht erhielt. 1927 wurde diese Bürgerschule dann von der Hauptschule abgelöst. 1930 wurde eine zweiklassige Handelsschule eröffnet, die ab 1938 auch für Knaben zugänglich war. Sie erhielt 1966 das Öffentlichkeitsrecht. Seit 1926 betreiben die Schulschwestern

auch eine einjährige Haushaltsschule. Eine weitere Lücke im Bildungsangebot unseres Raumes wurde geschlossen, als im Vorjahr eine dreijährige Fachschule für wirtschaftliche Frauenberufe eröffnet wurde, deren erster Jahrgang bereits mit Erfolg läuft. Im kommenden Herbst wird schließlich eine fünfjährige Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe im Institut der Schulschwestern ihren Betrieb aufnehmen, und es sind hierfür bereits siebenundzwanzig Anmeldungen vorhanden. Allein dies beweist das große Vertrauen, das allgemein in die pädagogischen und organisatorischen Fähigkeiten unserer Schulschwestern gesetzt wird.

Wir alle freuen uns daher über das Jubiläum 100 Jahre Schulschwestern in Zwettl, gratulieren dazu herzlichst und wünschen den Schulschwestern ein weiteres segensreiches Wirken im Dienste der Schuljugend!

## 50 Jahre Zwettler Pfadfinder

Am 6. Juni 1982 feierten die Zwettler Pfadfinder ihr 50jähriges Bestandsjubiläum. Nach einer vom Stadtpfarrer und Pfadfinderkurat Franz Josef Kaiser zelebrierten Messe wurde im neuen Pfadfinderheim in der Gartenstraße — dem früheren Rot-Kreuz-Haus — eine Feier veranstaltet, die von der Musikkapelle C. M. Ziehrer musikalisch umrahmt wurde und zu der als Ehrengäste Bezirkshauptmann-Stellvertreter Oberregierungsrat Magister Norbert Söllner, Bürgermeister Ewald Biegelbauer, Vizebürgermeister Franz Pruckner und mehrere Stadt- und Gemeinderäte, Stadtpfarrer Franz Kaiser und mehrere hohe Funktionäre der Pfadfinderorganisation erschienen waren. In den verschiedenen Ansprachen wurde vor allem der Pfadfindergedanke als in der heutigen Zeit immer noch gültig hervorgehoben und den Pfadfindern auch zu dem schönen Heim, das den Pfadfindern vom Roten Kreuz mietweise zur Verfügung gestellt und entsprechend renoviert worden war, gratuliert.

Die Gemeinde beglückwünscht die Pfadfinder nochmals zu ihrem Jubiläum und wünscht dieser Jugendorganisation auch in Zukunft viel Glück und Erfolg.

# Zwettler Sommerfest 1982

Der Verkehrsverein der Stadt Zwettl veranstaltet in der Zeit vom 3. bis 11. Juli 1982 das 14. Zwettler Sommerfest, dessen feierliche Eröffnung am Samstag, dem 3. Juli 1982, um 10 Uhr auf dem Dreifaltigkeitsplatz stattfindet. Um einen Überblick über die einzelnen Veranstaltungen zu geben, wird in der Folge das komplette Festprogramm wiedergegeben:

## Freitag, 2. Juli (Zwettler Tag)

- 20.00 Uhr Bieranstich durch Bürgermeister Ewald Biegelbauer (Bierzelt)  
Musik und Unterhaltung mit dem „Orig. Waldviertler Sextett“ (Bierzelt)
- 21.00 Uhr Tanz mit den „Burgknappen“ (Tanzzelt)

## Samstag, 3. Juli (Eröffnungstag)

- 9.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung in der Hauptschule „Zeitgenössische Keramik“ durch Herrn Landtagsabgeordneten Kurt Buchinger
- 9.00 Uhr Jubiläumspreisschießen des Schützenvereines (Öchselweide)
- 9.45 Uhr Empfang der Ehrengäste (Neuer Markt)
- 10.00 Uhr **Eröffnung des 14. Zwettler Sommerfestes** durch Herrn Mag. Franz Romeder, 3. Präsident des Nö. Landtages; anschließend Begehung des Ausstellungsgeländes
- 11.00 Uhr Eröffnung des Sonderpostamtes und der Ausstellung 150 Jahre Postamt Zwettl und 75 Jahre Postbus durch Herrn Generaldirektor Dr. Heinrich Übleis (Bezirksbauernkammer)
- 10.00-18.00 Uhr **BAUERNMARKT** (Fußgängerzone)
- 13.00 Uhr Stockschießen auf Asphaltbahnen um den Wanderpokal des Verkehrsvereines (Eislaufplatz)
- 15.00-24.00 Uhr Musik und Unterhaltung mit der „Big Band Gföhl“  
Conférence: Guggaberger Mundl (Bierzelt)
- 17.00 Uhr Wieder in Zwettl: **Internationales Freistilringertumier** (Stadtsaal)  
„2. Österreichischer Volksfeste-Cup 1982“ gespendet von der Volksbank Zwettl. In der Pause Verlosung eines Wanderrades (Teilnahme-scheine ab sofort in der Volksbank Zwettl)
- 20.00 Uhr Galakonzert mit der Kärntner Trachtenkapelle „Ebene Reichenau“ und der Salzburger Trachtenmusikkapelle St. Margarethen/Lungau Eintritt frei! (Stadtsaal)
- 21.00 Uhr Tanz mit den „Burgknappen“ (Tanzzelt)

## Sonntag, 4. Juli (Tag der Blasmusik)

- 9.00 Uhr Jubiläumspreisschießen des Schützenvereines (Öchselweide)
- 9.00-16.00 Uhr Trial Veranstaltung des ZV Grenzland und ÖAMTC (Marbach am Walde)
- 10.00 Uhr Frühschoppen mit den „Mittenberger Buam“ (Bierzelt), gespendet von A & O Großhandels-haus Kastner
- 10.00 Uhr Platzkonzert der Gastkapellen (Neuer Markt)
- 10.00-18.00 Uhr **BAUERNMARKT** (Fußgängerzone)
- 11.00 Uhr Kraftfahrzeugsegnung (Neuer Markt)
- 14.00 Uhr **Festzug der Blasmusikkapellen des Waldviertels und der Gastkapellen**  
Viertelstreffen der Musikkapellen
- 14.00-15.30 Uhr Aufmarsch der Musikkapellen (Landstraße — Hamerlingstraße — Neuer Markt)
- 15.45 Uhr Festakt auf dem Neuen Markt mit einem gemeinsamen Konzert aller teilnehmenden Musikkapellen (ca. 2000 Musiker)
- 15.00-18.00 Uhr Musik und Unterhaltung mit den „Red Devils“ (Bierzelt), gespendet von der Sparkasse Zwettl-Allentsteig
- 19.00-24.00 Uhr Musik und Unterhaltung mit den „Red Devils“ (Bierzelt)
- 21.00 Uhr Tanz mit den „Albertos“ (Tanzzelt)

## Montag, 5. Juli

- 15.00 Uhr Musik und Unterhaltung mit „Den lustigen Grenzlandmusikanten“ Steiermark  
Conférence: Herbert Steinbecker (Bierzelt)
- 15.30 Uhr **Senioren-Nachmittag der Stadtgemeinde Zwettl** (Bierzelt)
- 20.00 Uhr Musik und Unterhaltung mit „Den lustigen Grenzlandmusikanten“ Steiermark  
Conférence: Herbert Steinbecker
- 21.00 Uhr Tanz mit „Centurion“ aus Gmünd (Tanzzelt)
- 23.00 Uhr **FEUERWERK**, gespendet von Fa. Lorenz und Susi Böhm, Vergnügungsbetriebe

## Dienstag, 6. Juli

- 15.00 Uhr Aktion „Älter werden — jung bleiben“ (Bierzelt)  
**Senioren-Nachmittag des Bezirkes Zwettl** (geschlossene Pensionistenveranstaltung)  
Ehrenschatz: Landeshauptmann Siegfried Ludwig  
Mitwirkung: „Die lustigen Grenzlandmusikanten“ mit Herbert Steinbecker und der Jugendkapelle Schweiggers
- 20.00 Uhr Musik und Unterhaltung mit „Den lustigen Grenzlandmusikanten“ aus der Steiermark und Herbert Steinbecker (Bierzelt)
- 21.00 Uhr Tanz mit „Centurion“ (Tanzzelt)

## Mittwoch, 7. Juli

- 8.30 Uhr 250. Jubiläums-Zuchtvieh-Versteigerung (Versteigerungshalle)
- 10.00 Uhr **BAUERNMARKT** (Fußgängerzone)
- 16.00 Uhr Musik und Unterhaltung mit „Den lustigen Grenzlandmusikanten“ Steiermark  
Conférence: Herbert Steinbecker (Bierzelt)
- 20.00 Uhr Musik und Unterhaltung mit „Den lustigen Grenzlandmusikanten“ Steiermark  
Conférence: Herbert Steinbecker (Bierzelt)  
Country & Western-Songs mit Bill Herms & Tex Robinson (Bierzelt)
- 21.00 Uhr Tanz mit „Centruion“ (Tanzzelt)

## Donnerstag, 8. Juli

- 15.00 Uhr Musik und Unterhaltung mit „Den lustigen Grenzlandmusikanten“ Steiermark  
Conférence: Herbert Steinbecker (Bierzelt)
- 19.00 Uhr Musik und Unterhaltung mit „Den lustigen Grenzlandmusikanten“ Steiermark  
Conférence: Herbert Steinbecker (Bierzelt)
- 20.00 Uhr Country & Western-Songs mit Bill Herms & Tex Robinson (Bierzelt)
- 21.00 Uhr Tanz mit den „Burgknappen“ (Tanzzelt)

## Freitag, 9. Juli

- 15.00 Uhr Musik und Unterhaltung mit dem „Dachstein Echo“ und Herbert Steinbecker (Bierzelt)
- 19.00 Uhr **„TAG DER BETRIEBE“** mit dem „Dachstein Echo“ (Bierzelt)
- 21.00 Uhr Tanz mit den „Burgknappen“ (Tanzzelt)

## Samstag, 10. Juli

- 10.00-18.00 Uhr **BAUERNMARKT** (Fußgängerzone)
- 14.00-20.00 Uhr **Kuenringerspektakel** (Eislaufplatz)  
1. Zwettler Rock-Festival. Es wirken mit: Sauer, Backyard Blues Band, Heli Deinboek + Band, The Shelter und Stonehenge  
Eintritt: S 80,—, Vorverkauf: S 70,—; gesponsert von der Sparkasse Zwettl-Allentsteig und der Stadtgemeinde Zwettl
- 15.00 Uhr Musik und Unterhaltung mit dem „Dachstein Echo“ und Herbert Steinbecker (Bierzelt)
- 20.00 Uhr Musik und Unterhaltung mit dem „Dachstein Echo“ und Herbert Steinbecker (Bierzelt)
- 20.00 Uhr Fernsehübertragung des Semifinales der Fußball-WM Spanien (Tanzzelt)
- 22.00 Uhr Tanz mit den „Albertos“ (Tanzzelt)



## Sonntag, 11. Juli (Festtag)

- 6.00 Uhr Weckruf durch die Stadt mit C. M. Ziehrer, gespendet von der Raiffeisen-Molkerei-Zwettl
- 9.00 Uhr Feldmesse im Autodrom (Festwiese)
- 9.00 Uhr Fußball-Schülerturnier SC Krems — VÖEST-Alpine Krems, SC Echsenbach, SC Sparkasse Zwettl (Sportanlage)
- 10.00 Uhr Frührschoppen mit dem „Dachstein Echo“ (Bierzelt), gespendet von der Raiffeisenbank Zwettl
- 10.00-18.00 Uhr **BAUERNMARKT** (Fußgängerzone)
- 15.00-24.00 Uhr Musik und Unterhaltung mit der „Big Band Gföhl“  
Conférence: Guggaberger Mundl (Bierzelt)
- 17.00 Uhr Österreichs Goldkehlchen Kurti Elsasser, das Stimmwunder aus dem Burgenland (Bierzelt)
- 19.00 Uhr Verlosung der Hauptpreise des Glückhafens (Bierzelt)
- 20.00 Uhr Fernsehübertragung des Finales der Fußball-WM Spanien (Tanzzelt)
- 22.00 Uhr Tanz mit den „Albertos“ (Tanzzelt)
- 22.30 Uhr Travestie-Show aus Wien (Bierzelt)

## Sonstiges

**Leistungsschau des Zwettler Handels und Gewerbes** (Fußgängerzone, Obere Landstraße und Ausstellungsgelände im Stadtzentrum und in der Hauptschule)

**3.-11. Juli von 9.00-17.00 Uhr**  
Sonderausstellung in der Hauptschule „Zeitgenössische Keramik“

**3.-11. Juli von 9.00-18.00 Uhr**  
Sonderausstellung in der Hauptschule „Polizeiberufsinformation“

**3. Juli von 10.00-18.00 Uhr und**  
**4. Juli von 9.00-17.00 Uhr**  
Sonderpostamt und Ausstellung 150 Jahre Postamt Zwettl und 75 Jahre Postbus in der Bezirksbauernkammer

**Am ÖAMTC-Stützpunkt von Montag, 5. Juli bis Freitag, 9. Juli von 7.00-18.00 Uhr**

**Mototest** (Zündungs- und Vergasereinstellung für alle Kraftfahrer)

**Flohmarkt der Pfadfindergruppe Zwettl und KÖStV Lichtenfels im Rathaus —**  
**Montag, 5. Juli bis Freitag, 9. Juli**

### Eintritt:

Dauerkarte S 90,—; Tageskarte S 30,—; Sonntag, 4. Juli, S 40,— (inkl. Festzug). Für Kinder bis 15 Jahre ist der Eintritt frei.

**GROSSES BIERZELT** mit Zwettler Bier vom Faß

**TANZZELT** mit Sektbar, Hendlbraterei, Festwirt Franz Todt

**HEURIGE**, Gastwirt Franz Schrenk, Zwettl, und Winzergenossenschaft Krems, Gastwirt Hanni

Moderner **VERGNÜGUNGSPARK** der Fa. Lorenz und Susi Böhm

## Senioren-Nachmittag im Rahmen des Sommerfestes

Für alle Senioren der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ eine Vorankündigung: Auch heuer findet im Rahmen des Zwettler Sommerfestes ein Senioren-Nachmittag für alle Senioren im Gemeindegebiet von Zwettl statt, und zwar am Montag, dem 5. Juli 1982, um 15.30 Uhr im Bierzelt in der Gartenstraße in Zwettl. Für Musik und Unterhaltung sorgt die Musikkapelle „Die lustigen Grenzlandmusikanten“ aus der Steiermark. Conférencier ist wie auch in den Vorjahren Herbert Steinbecker. Es werden auch wieder einige schöne Preise zur Verlosung gebracht. Alle in der Gemeinde Zwettl wohnhaften Senioren werden hiemit zum Besuch dieser Veranstaltung herzlich eingeladen und gebeten, die ihnen im Postweg übersandte schriftliche Einladung wegen des freien Eintritts und der Durchführung der Verlosung unbedingt mitzubringen!

**A & O**

**WOCHENEND-  
HIT:**

**jeden Freitag!**  
**und Samstag!**



Jubilar Stadtrat Rudolf Tüchler (rechts) mit Gattin, links Vizebürgermeister Franz Pruckner

Foto: Leutgeb

## Stadtrat Rudolf Tüchler feierte 50. Geburtstag

Am 3. April feierte Stadtrat Rudolf Tüchler seinen 50. Geburtstag, und zahlreiche Gratulanten fanden sich im Gasthaus

Schrammel in Moidrams ein, um ihn zu beglückwünschen. Rudolf Tüchler wurde am 3. April 1932 in Zwettl geboren und ist von Beruf Landwirt in Moidrams. Er bekleidet in der Gemeinde die Funktion eines Stadtrates und ist für die Sachgebiete Feuerwehrwesen, Feuerpolizei-Land und Energiewirtschaft zuständig.

Wir entbieten dem Jubilar nochmals die herzlichsten Glückwünsche.



Der Jubilar im Kreise der Gratulanten

Foto: Leutgeb

Die Gemeinde wünscht allen Lesern dieser Zeitung einen schönen und erholsamen Sommerurlaub!

## Auszeichnungen

Die Nö. Landesregierung hat mit Beschluß vom 16. März 1982 Herrn Kurt Strassberger, Zwettl, Landstraße 28, das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Frau Walfriede Schöllbauer, Zwettl, Neubaustraße 10, wurde mit Beschluß der Nö. Landesregierung vom 13. April 1982 die Goldene Medaille des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Dem Abteilungsleiter des Zwettler Finanzamtes Amtsdirektor Richard Kienastberger wurde mit Entschliebung des Bundespräsidenten der Berufstitel Regierungsrat verliehen.

Die Gemeinde gratuliert zu diesen Auszeichnungen herzlichst.

Der Zwettler Schüler Klaus Lange, Weitraerstraße 55, wurde kürzlich Sieger im Nö. Landesredewettbewerb.

Die Gemeinde gratuliert herzlichst zu diesem schönen Erfolg.

## EHRUNGEN

1. April bis 30. Juni 1982

### Goldene Hochzeiten

- 4. April  
Franz und Maria Altmann  
Unterrosenauerwald 21
- 12. April  
Friedrich und Walpurga Hollensteiner  
Moidrams 5
- 26. April  
Adolf und Viktoria Löschenbrand  
Statzenberggasse 15, Zwettl
- 26. April  
Ignaz und Rosa Böhm  
Rudmanns 87
- 5. Juni  
Rupert und Maria Leutgeb  
Syrnauer Straße 8, Zwettl
- 14. Juni  
Johann und Maria Kronstorfer  
Oberhof 23

### Geburtstage

- 94. Geburtstag
- 17. April  
Johann Barth  
Großglobnitz 73
- 92. Geburtstag
- 25. April  
Johanna Ledermüller  
Propsteigasse 8
- 91. Geburtstag
- 24. Juni  
Christine Filler  
Jagenbach 25
- 90. Geburtstag
- 28. April  
Johann Weissensteiner  
Syralfeld 5

# Standesamt

## Geburten



3. März 1982  
**Angelika Eva Maria**, 2. Kind  
**Prock** Hermann und Eva  
Stift Zwettl, Waldrandsiedlung 74
6. März 1982  
**Elvira Martha**, 4. Kind  
**Eichinger** Franz und Gerlinde  
Burggasse 5, Zwettl
14. März 1982  
**Erich Josef**, 3. Kind  
**Holsteiner** Erich und Zdenka  
Eschabruck 6
18. März 1982  
**Birgit Maria**, 3. Kind  
**Preiß** Gottfried und Eleonore  
Wasserleitungsstraße 10, Zwettl
19. März 1982  
**Manuela Josefa**, 2. Kind  
**Lintner** Josef und Gertrude  
Eschabruck NB
25. März 1982  
**Roland Helmut**, 1. Kind  
**Kormesser** Helmut und Gabriele  
Moidrams 41
29. März 1982  
**Martina Johanna**, 3. Kind  
**Rathbauer** Adolf und Johanna  
Bösenneuzen 2
2. April 1982  
**Birgit**, 1. Kind  
**Strasser** Josef und Melitta  
Ottenschlag 8
3. April 1982  
**Matthias Rupert**, 1. Kind  
**Hahn** Rupert und Rosa  
Allentsteiger Straße NB, Zwettl
4. April 1982  
**Gregor Karl Benjamin**, 1. Kind  
**Schober** Karl und Jutta  
Wasserleitungsstraße 20, Zwettl
8. April 1982  
**Christian**, 1. Kind  
**Besenbäck** Willibald und Gerlinde  
Nordweg 29/3/1, Zwettl
8. April 1982  
**Silvia**, 2. Kind  
**Silvestri** Franz Alois Maximilian und  
Elfriede  
Hamerlingstraße 19, Zwettl
8. April 1982  
**Sonja**, 3. Kind  
**Silvestri** Franz Alois Maximilian und  
Elfriede  
Hamerlingstraße 19, Zwettl
11. April 1982  
**Markus**, 7. Kind  
**Siedl** Franz und Rosa  
Marbach am Walde 30
13. April 1982  
**Susan Margaret**, 1. Kind  
**Strzelecki** Jerzy und Malgorzata  
Eschabruck 11
16. April 1982  
**Verena Elisabeth**, 1. Kind  
**Göschl** Manfred und Herma  
Kesselbodengasse 67, Zwettl
19. April 1982  
**Martin**, 1. Kind  
**Trappl** Erwin und Elfriede  
Oberstrahlbach 48
19. April 1982  
**Johanna**, 1. Kind  
**Haydn** Dr. med. Manfred und Dr. med.  
Ulrike  
Landstraße 29, Zwettl
20. April 1982  
**Manuel**, 2. Kind  
**Einfalt** Günter und Edeltraud  
Schillerstraße 12, Zwettl
29. April 1982  
**Karina**, 1. Kind  
**Schaubensteiner** Alois und Martha  
Marbach am Walde 11
5. Mai 1982  
**Markus**, 2. Kind  
**Schuh** Manfred und Angela  
Bösenneuzen 7
6. Mai 1982  
**Manuela**, 1. Kind  
**Prinz** Erwin und Renate  
Jagenbach 31
10. Mai 1982  
**Michael Anton**, 2. Kind  
**Meier** Reinhold und Gertrude  
Kesselbodengasse 30, Zwettl
14. Mai 1982  
**Maria Elisabeth**, 4. Kind  
**Höbarth** Franz und Maria  
Merzenstein 31
21. Mai 1982  
**Birgit**, 3. Kind  
**Hofbauer** Josef und Maria  
Unterrabenthan 34
21. Mai 1982  
**Christian**, 8. Kind  
**Jank** Josef und Margareta  
Merzenstein 24
22. Mai 1982  
**Cornelia Birgit**, 2. Kind  
**Milz** Hartmann und Gabriele  
Edelhof 1
24. Mai 1982  
**Ramona**, 1. Kind  
**Winkler** Erich und Rosina  
Syrnauer Straße 16, Zwettl
25. Mai 1982  
**Barbara**, 1. Kind  
**Pischinger** Johann und Berta  
Feldgasse 22, Zwettl
27. Mai 1982  
**Manfred**, 3. Kind  
**Grünstäudl** Johann und Gertrude  
Waldhams 3
28. Mai 1982  
**Markus**, 3. Kind  
**Holsteiner** Anton und Emma  
Hörweix 5
30. Mai 1982  
**Lore Elisabeth**, 2. Kind  
**Streibl** Werner und Elisabeth  
Kesselbodengasse 50, Zwettl
30. Mai 1982  
**Christoph**, 3. Kind  
**Minihold** Herbert und marianne  
Oberstrahlbach 32

31. Mai 1982  
**Johannes**, 1. Kind  
**Widhalm** Johann und Anita  
Großglobnitz 56
7. Juni 1982  
**Reinhard**, 4. Kind  
**Halmetschlager** Friedrich und Emma  
Hörweix 1
11. Juni 1982  
**Friedrich Bernhard**, 2. Kind  
**Haider** Friedrich und Helene  
Stift Zwettl, Waldrandsiedlung 94
12. Juni 1982  
**Marion**, 1. Kind  
**Müller** Josef und Christine  
Geras 6

## Eheschließungen

5. März 1982  
Alois **Schaubensteiner**  
Kraftfahrzeugmechaniker  
Rottenbach 1  
Martha **Pichler**  
Küchenhilfe  
Marbach am Walde 11
19. März 1982  
Jerzy **Strzelecki**  
Automechaniker  
Eschabruck 11  
Malgorzata **Lezala**  
Friseurin  
Eschabruck 11
26. März 1982  
Roman **Eder**  
Bauhilfsarbeiter  
Schönbach 12  
Ingrid **Lindner**  
Angestellte  
Friedersbach 64
2. April 1982  
Franz **Schrenk**  
Kraftfahrer  
Großhaslau 10  
Hermine **Engelmayer**  
Kaufmännische Angestellte  
Großhaslau 17
5. April 1982  
Franz **Hechinger**  
Zimmerer  
Friedersbach 37  
Monika **Siedl**  
Näherin  
Niederstrahlbach 35
16. April 1982  
Johann **Fuchs**  
Tischler  
Ritzmannshof 3  
Regina **Kerschbaum**  
Landwirtschaftliche Gehilfin  
Großglobnitz 22
16. April 1982  
Johann **Aigner**  
Landwirt  
Werschenschlag 6  
Elisabeth **Spitaler**  
Köchin  
Rudmanns 39
16. April 1982  
Gerald **Müller**  
Postangestellter  
Feldgasse 18, Zwettl  
Renate **Dienstl**  
Gemeindeangestellte  
Mozartstraße 14, Zwettl



20. April 1982  
Johann **Widhalm**  
Kaufmännischer Angestellter  
Großglobnitz 2  
Anita **Leander**  
Kellnerin  
Großglobnitz 17

20. April 1982  
Tomasz **Bogatko**  
Elektriker  
Eschabruck 11  
Liliana **Rymajdo**  
Köchin  
Eschabruck 11

23. April 1982  
Josef **Hobiger**  
Facharbeiter  
Wörnharts 13  
Elfriede **Spiegel**  
Näherin  
Purken 6

23. April 1982  
Herbert **Hengstberger**  
Kraftfahrer  
Großgöttfritz 35  
Christa **Mayerhofer**  
Büroangestellte  
Kleehof 6

27. April 1982  
Heinz **Spießmayer**  
Werkzeugmacher  
Gazeile 9, Schrems  
Maria **Rauch**  
Einzelhandelskaufmann  
Eschabruck 15

30. April 1982  
Gerhard **Klein**  
Angestellter  
Burggasse 10, Zwettl  
Maria **Lichtenwallner**  
Schwesternschülerin  
Am Statzenberg 3, Zwettl

30. April 1982  
Ewald **Schwarz**  
Feinmechanikermeister  
Kampalstraße 22, Zwettl  
Elisabeth **Gössl**  
Diplom-Krankenschwester  
Burggasse 7, Zwettl

30. April 1982  
Josef **Trappi**  
Landwirt  
Rieggers 36  
Aloisia Hermine **Schreiber**  
Landwirtin  
Hauptstraße 52, Thaya

5. Mai 1982  
Franz **Meneder**  
Landwirt  
Bernhards 7  
Elfriede **Klestil**  
Hausfrau  
Bernhards 7

7. Mai 1982  
Alois **Koppensteiner**  
Maler und Anstreicher  
Eschabruck 14  
Berta Rosa **Mathes**  
Kaufmännische Angestellte  
Kleinnondorf 1

7. Mai 1982  
Josef **Kasper**  
Fernmeldemonteur  
Großglobnitz 63  
Herta **Binder**  
Spezialstrickerin  
Wolfenstein 1

## Große Auswahl Günstige Preise

Exklusives  
Bleikristall  
Glas  
Porzellan  
Keramik  
Elektrogeschirr

in Ihrem  
Fachgeschäft



# GESCHIRR PORZELAN LUX

3910 Zwettl, Neuer Markt 2

Telefon 02822/2333

7. Mai 1982  
Josef **Polzer**  
Maurer  
Schweiggers 8  
Irmgard **Vogler**  
Laborantin  
Hörmanns 14

14. Mai 1982  
Franz **Zottl**  
Lagerangestellter  
Gschwendt 19  
Elisabeth **Wolf**  
Haushaltshilfe  
Oberstrahlbach 71

14. Mai 1982  
Karl **Layr**  
Volksschullehrer  
Bahnhofstraße 132, Weitra  
Maria **Kugler**  
Köchin  
Klosterstraße 27, Zwettl

14. Mai 1982  
Josef **Hackl**  
Tischler  
Jagenbach 20  
Elfriede **Kugler**  
Gewerbliche Hilfskraft  
Thaures 3

14. Mai 1982  
Gerhard **Kreutzer**  
Elektrikergeselle  
Großglobnitz 51  
Hermine Eva **Grabner**  
Angestellte  
Willings 6, Windigsteig

19. Mai 1982  
Josef **Mühlbacher**  
Gendarmeriebeamter  
Gschwendt 37  
Gabriele **Winkler**  
Vertragsbedienstete  
Gschwendt 10

19. Mai 1982  
Leo **Ertl**  
Baggerführer  
Unterrosenauerwald 35  
Herta **Trappi**  
Näherin  
Böhmhof 11

21. Mai 1982  
Dipl.-Ing. Helmut **Priesner**  
Versuchstechniker  
Großgöttfritz 75  
Brigitta **Hofbauer**  
Studentin  
Brühlgasse 2, Zwettl

21. Mai 1982  
Wilhelm **Stöllner**  
Sägearbeiter  
Mitterreith 16  
Hermine **Hinterndorfer**  
Köchin  
Stift Zwettl 1

26. Mai 1982  
Erwin **Winter**  
Hauptschullehrer  
Jahrgs 27  
Anna **Tüchler**  
Verkäuferin  
Thaures 5, Großschönau

28. Mai 1982  
Ludwig **Havranek**  
Verkaufsmanager  
Wagramer Straße 164-168, Wien 20  
Mathilde **Weidenauer**  
Kaufmännische Angestellte  
Mitterreith 23
2. Juni 1982  
Josef **Marchsteiner**  
Gendarmeriebeamter  
Echsenbach 166  
Maria **Maringer**  
Versicherungsangestellte  
Gerotten 22
4. Juni 1982  
Gerhard **Schuster**  
Glaser-Geselle  
Böhmhöf 4  
Erika **Artmann**  
Gastgewerbliche Hilfskraft  
Sallingstadt 54
9. Juni 1982  
Herbert **Bichler**  
Technischer Zeichner  
Maierhöfen 7  
Wilma **Knapp**  
Diplom-Krankenschwester  
Hirschbach 131
11. Juni 1982  
Gerhard **Brunner**  
Tischler  
Friedersbach 104  
Helga **Jirousek**  
Industriekaufmann  
Hackengasse 28/2/10a, Wien 15

## Sterbefälle

28. Februar 1982  
Johann **Steinbauer**  
Pensionist, 62 Jahre  
Neuer Markt 1, Zwettl
16. März 1982  
Walburga **Wieser**, geb. Fitzinger  
Pensionistin, 67 Jahre  
Hörmanns 20
23. März 1982  
Maria **Haider**  
Ausnehmerin, 72 Jahre  
Karnauwinkelweg 2, Zwettl
24. März 1982  
Ludwig **Hirtl**  
Pensionist, 80 Jahre  
Mitterreith 18
26. März 1982  
Karl **Gattinger**  
Pensionist, 72 Jahre  
Waldhams 20
26. März 1982  
Dr. Johann **Böhm**  
Rechtsanwalt i. P., 78 Jahre  
Gerungser Straße 10, Zwettl

28. März 1982  
Josef **Saritter**  
Pensionist, 84 Jahre  
Friedersbach 98
29. März 1982  
Amalia **Ploderwaschl**, geb. Pichler  
Pensionistin, 88 Jahre  
Niederneustift 14
30. März 1982  
Maria **Gutenthaler**, geb. Binder  
Pensionistin, 78 Jahre  
Niederneustift 64
3. April 1982  
Maria **Fischer**  
Pensionistin, 80 Jahre  
Niederneustift 25
5. April 1982  
Josef **Böhm**  
Pensionist, 81 Jahre  
Mayerhöfen 10
6. April 1982  
Alexander **Grötzl**  
Kind, 3 Jahre  
Haydnstraße 18, Zwettl
7. April 1982  
Theresia **Schneider**, geb. Kerschbaum  
Pensionistin, 75 Jahre  
Großhaslau 35
10. April 1982  
Leopold **Parkos**  
Pensionist, 85 Jahre  
Mühlgrabengasse 2, Zwettl
21. April 1982  
Johanna **Böhm**, geb. Tüchler  
Pensionistin, 81 Jahre  
Unterrosenauerwald 45
25. April 1982  
Cäcilia **Penz**, geb. Einfalt  
Pensionistin, 79 Jahre  
Negers 2
25. April 1982  
Theresia **Prem**  
Pensionistin, 81 Jahre  
Klosterstraße 2, Zwettl
28. April 1982  
Ferdinand **Bauer**  
Pensionist, 84 Jahre  
Hörmanns 2
4. Mai 1982 (tot aufgefunden)  
Bianca **Kuschal**  
Kleinkind, 2½ Jahre  
Jagenbach 44
6. Mai 1982  
Adolf **Berger**  
Pensionist, 90 Jahre  
Schulgasse 5, Zwettl
8. Mai 1982  
Franz **Mayr**  
Kind, 3½ Jahre  
Waldhams 15



9. Mai 1982  
Johann **Gerstbauer**  
Pensionist, 81 Jahre  
Klosterstraße 2, Zwettl
10. Mai 1982  
Thekla **Kerschbaum**, geb. Boden  
Pensionistin, 74 Jahre  
Kleinotten 21
12. Mai 1982  
Katharina **Grad**  
Pensionistin, 82 Jahre  
Unterrosenauerwald 39
15. Mai 1982  
Ignaz **Prem**  
Pensionist, 77 Jahre  
Niederneustift 68
15. Mai 1982  
Leopold **Hebenstreit**  
Sägearbeiter, 54 Jahre  
Jagenbach 68
19. Mai 1982  
Barbara **Hackl**, geb. Holzweber  
Pensionistin, 78 Jahre  
Jagenbach 82
24. Mai 1982  
Ernest **Böhm**  
Gast- und Landwirt i. R., 84 Jahre  
Kleinschönau 20
25. Mai 1982  
Mathilde **Bachner**  
Schneidermeisterin i. R., 77 Jahre  
Stift Zwettl 1
26. Mai 1982  
Josef **Kugler**  
Pensionist, 78 Jahre  
Rudmanns 66
28. Mai 1982  
Maria **Weinberger**, geb. Steininger  
Hausfrau, 63 Jahre  
Moidrams 7
31. Mai 1982  
Karl **Eichinger**  
Landwirt, 42 Jahre  
Mayerhöfen 15
10. Juni 1982  
Rupert **Mayer**  
Pensionist, 55 Jahre  
Niederneustift 37

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NO, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, (gleichzeitig Verlagsort). Redaktion: Bürgermeister Ewald Biegelbauer, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3. Hersteller: Faber Druck- und Verlagsges.m.b.H., 3500 Krems, Wiener Straße 127, (gleichzeitig Herstellungsort). Gestaltung und Werbeeinschaltungen: Leutgeb-Werbung, 3910 Zwettl, Svrnauer Straße 8a, Telefon 02822/2379. Die Titelseite wurde von Friedrich Stadler, Zwettl, entworfen.

DURCH EIGENE PRODUKTION BESTE QUALITÄT  
ZUM GÜNSTIGSTEN PREIS !

STEINMETZMEISTER

**WUNSCH**

Zwettl, Kremser Straße, Tel. 0 28 22 / 24 78

GRABSTEINE  
MARMORSTIEGEN

Fensterbänke, Bodenplatten,  
Marmor, Granit, Kunststein





# HEIM UND GUT URLAUB IN DEN SICHER

Eingebildete Verkehrshindernisse, hervorgerufen durch schwere Ermüdungserscheinungen, sind die Ursache von Unfällen, bei denen Kraftfahrer aus einem vorerst nicht erklärbaren Grund plötzlich von der Fahrbahn abkommen. Der bekannte Verkehrsmediziner Primarius Dr. Anton Rot hat dieses Phänomen analysiert und erklärt es so: „Das Unterbewußtsein reagiert sehr empfindlich auf körperliche Zustände. Bei sehr starker Übermüdung, also an der Schwelle vom Wachen zum Schlafen, erfindet das Unterbewußtsein Hindernisse, die zwingen sollen, die Fahrt zu unter-

brechen. Interessant ist dabei, daß das Unterbewußtsein stets feste Gegenstände oder Tiere, nie aber Menschen vorgaukelt.“ Diese letzte Erkenntnis der wissenschaftlichen Bemühungen um eine allgemeine Erhöhung der Verkehrssicherheit sollten sich alle Urlauber mit Rotstift in ihr Fahrtenbuch schreiben, bevor sie ihre Erholungsreise antreten. Das Kuratorium für Verkehrssicherheit rät den Autofahrern daher eindringlich, eine Urlaubsfahrt so zu planen, daß die Gefahr einer Überforderung des Lenkers möglichst klein gehalten wird.

Auf der Fahrt in den Urlaub kann ein Autolenker an einem einzigen Tag größeren Belastungen ausgesetzt sein als während einer ganzen Arbeitswoche. Es ist daher wichtig, die Reise in angemessene Tagesetappen einzuteilen. Insgesamt soll die Tagesfahrzeit nicht länger als acht bis zehn Stunden betragen. Regelmäßige Pausen sind für die Fitneß des Lenkers unerläßlich. Auf jeden Fall soll die Urlaubsreise nur topfit antreten werden. Kranke, müde und abgespannte Lenker fahren unkonzentriert, reagieren langsamer und sind in hohem Maße unfallgefährdet.

Die Fahrt soll auf die persönlichen Leistungszyklen abgestimmt werden: Ein Morgenmensch sollte nicht nach Büroschluß auf große Fahrt gehen, wer hingegen als Abendmensch erst ab zehn Uhr vormittag halbwegs wach wird, ist schlecht beraten, eine Fahrt um vier Uhr morgens anzutreten. Nachtfahrten sollten grundsätzlich nur jene Autofahrer auf sich nehmen, die daran gewöhnt sind.

Mit diesem Hinweis wünscht Ihnen Ihre Gemeindevertretung einen frohen und erholsamen Urlaub und ein herzliches „Komm gut heim“.

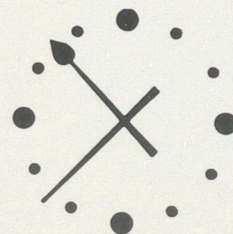
# WENGER

3910 ZWETTL, Hauptplatz 5, Telefon 02822/2488  
3830 WAIDHOFEN/THAYA, Niederleuthnerstraße 13, Telefon 02842/2269

& Peer OHG

IHR FACHGESCHÄFT FÜR

## UHREN JUWELEN OPTIK



# WENGER



## F. EIGL

Ges.m.b.H.

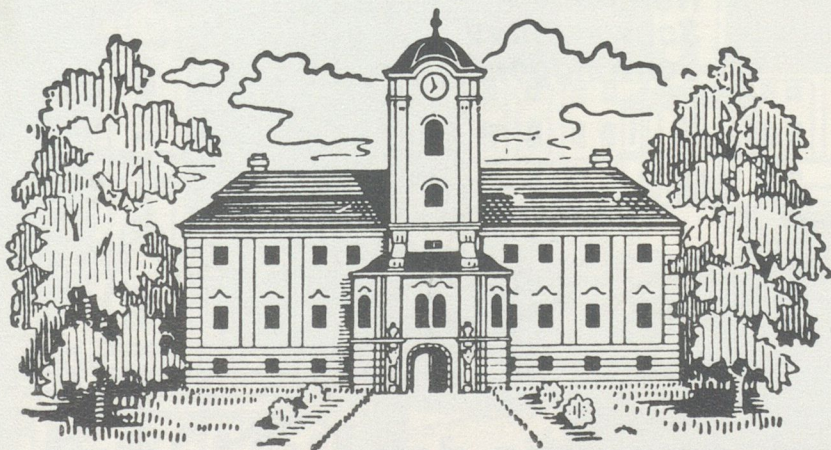
3910 ZWETTL

TELEFON 02822/2484

TREIBSTOFFE  
SCHMIERMITTEL  
HEIZÖLE

*Österreichisches Freimaurermuseum*

# SCHLOSS ROSENAU



HOTEL  
RESTAURANT  
SEMINARZENTRUM

Hallenbad  
Sauna  
Minigolf  
Tennis  
Reit- und Freizeitzentrum  
(das ganze Jahr  
hindurch Reitkurse)

3924 SCHLOSS ROSENAU 1

Telefon (02822) 8221, 8226



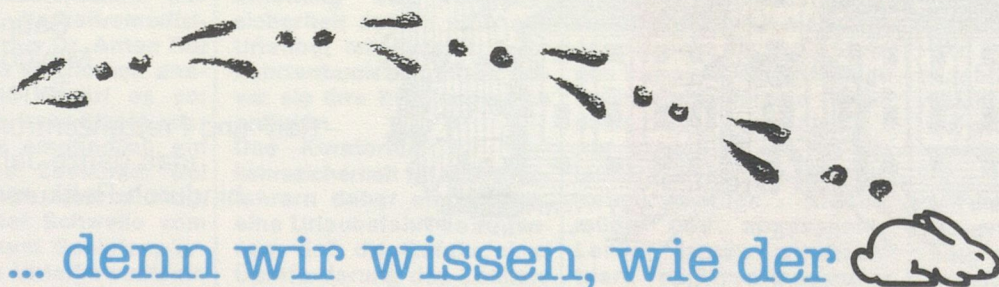
# SPARKASSE ZWETTTL-ALLENTSTEIG


IHR PARTNER  
IN ALLEN BANKANGELEGENHEITEN

Hauptanstalt: **ZWETTTL**

Hauptgeschäftsstelle: **ALLENTSTEIG**

Zweigstellen: **Echsenbach  
Göpfritz/Wild  
Neupölla  
Schwarzenau  
Schweiggers**



... denn wir wissen, wie der  läuft.